Miesbadener Canblatt.

"Zagblatt-hand". Schalter-halle geoffnet won 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

Bezugo's reis für beibe Andgaben: IS Big monatlich, M. 225 vierteljährlich burch dem Berlag Langgaffe it, dure Bringeriotn. M. 2.30 vierteljährlich burch alle benischen Boftanftallen, quolidierslich Befleigeld — Bezugo's Beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Biebbaben bie Bereighelle Bis-manfring 19, www die Ausgabeftellen in allen Tellen ber Enabt; in Biebfigs die bortigen En-gabeitellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Togblatt-Tröger.

Wöchentlich 2 12 Ausgaben.

angeigen-Annahmer Far bie Abend-Ausg. bis 12Utr Berfiner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatto: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lupom 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird teine Gewähr ubersommen.

Samstag, 12. Februar 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 72. - 64. Jahrgang.

Ein französisches Linienschiff versenkt! Ein neuer Erfolg unferer U-Boote an der sprischen Küste.

Das Ende der "Suffren".

W. T.-B. Berlin, 12. Jebr. (Amtlich. Drabtbericht.) Gin beutsches Unterfeeboot hat am 8. Februar an ber inrifden Rufte, füblich von Beirnt, bas frangofifche Linienichiff "Suffren" verfenft. Das Schiff fant innerhalb zwei Minuten.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Am Tage nach dem Beppelinangriff auf den induftriereichen Bezirk Mittelenglands, wo dreihundert deutsche Bomben in Liverbool und Birkenhead, in Manchester und Nottingham ihr Zerstörungs- und Bergeltungswerf vollbrochten, ward auch ein faum in den Dienst gestellter englischer Kreuzer "Caroline" nebit den öwei Lorpedobootszerstörern "Gen" und "Rith". durch Beppelinbomben vernichtet. Gestern erst bracht der Draht die weitere Weldung, daß in der Nacht au Freitag englische Kreuger, "die Herren der See", beim An-blid nabender deutscher Torpedoboote ichleumigst das Weite gesucht hätten, was aber doch nicht verhindern konnte, daß der eben erst sertiggestellte Streuger "Arabis" vernichtet und ein anderer englischer Kreuger beschädigt wurde. Heute nun fommt eine Kunde aus anderen Breiten. In den Gewässern des Orients, wo ich seit Beginn des so kläglich verlaufenen Dardanellen-Abenteuers ichon so manches englische und französische Kriegsschiff Beulen und Löcher geholt hat oder den Torpedos von Unterfeebooten gum Opfer fiel, wo Albions stolze "Majestic", "Triumph", "Fressifible", "Gollath" und "Ocean" sowie Frantreichs "Bouvet", "Gaulois" und "Leon Gambetta" nebst so manchem Unterseeboot auf dem Meeresgrund ruhen, hat ein den tich es Unterfeeboot abermals eine Lat vollbracht, deren wir und herzlich freuen werden. An der sprischen krüste wird der französische Panzerfreuzer "Suffren" durch einen wohlgezielten Torvedoschuß hinab zu den Fischen geschidt. Bei diesem Kreuzer handelt es fich um daselbe Schiff, das bereits im August v. 3. einmal durch Die fürfischen Batterien auf Gallipoli bart mitgenommen worden war. Im Jahre 1899 bom Stapel gelaufen, gehörte der Banzerfreuzer also nicht mehr gerade zu den wertvollsten Schiffen der französischen Flotte, seine Armierung mit 4 Geschüben von 30,5-Zentimeter-, 10 Geschlitten von 16,4-Bentimeter-, 8 von 10-Bentimeter-und 22 von 4,7-Bentimeter-Raliber machten ibn aber immer noch zu einem im Kampie wohl in Betracht kom-menden Gegner. Bei einer Länge von 125,5 und einer Breite von 21,4 Meter sowie einem Tiefgang von 8,4 Meter betrug feine Bafferverdrangung 12 730 Tonnen. Die Befatung gablte 655 Mann. Mus ber Comelligfeit, mit welder ber Banger fant, bürfte es nur wenigen eiatuna aelunaen fein, fich au retten erft unfere Rreuger, dann aber feit vorigem Jahre find unfere Unterfeeboote immer ber Schreden der Geinde gewesen. Sie werden es jett noch der neuen deutschen Denkschrift nur noch mehr sein. Im Mittelländischen Meer entfalten sie ihre Tätigkeit ebenso wie auf den anderen Ogeanen, während von den "meerbeherrichenben" Flotten unferer Gegner nur felten etwas zu fouren ift, dann aber meift auch nicht obne ben Beigeschmad gröbfter Bolferrechtsmibrigfeit!

Die Verschärfung des Unterseebootskrieges.

O Berlin, 11. Februar. Es befteht fein unmittelbarer Bufammenbang zwischen den Verhandlungen über die "Lusi-tania" Frage und der Verschärfung unseres Unterseebootskrieges. Soweit sich am den bisherigen, freilich ziemlich unbollftanbigen Mitteilungen erkennen lätt, betrifft die gegenwärtig swischen Bernstroff und Lanfing stattsindende Berhandlung lediglich ben bon Berrn Billon plotlich wieder aus der Bersenfung bervorgeholten "Lusitania"-Fall. Indem aber Wilson fordert, daß wir die Bernichtung Diefes Chiffs als Berlebung bes Bolferrechts anerfemen sollen, wäre es die unbermeidliche Folge unferer Radgiebigkeit, daß wir auf den Untersechoots-trieg überhaupt verzichten müßten. Nach-giebigkeit ift ja ausgeschlossen, die Erklärungen

das mit jeder nur wünichenswerten Beffinuntheit bor aller Welt festgestellt, und weil es somit für unjere Regierung eine Gelbstwerständlicheit ist und bleibt, daß uns in den Unterseebootsfrieg von niemand hineingeredet werden darf, darium kann man feinen Bufanunenhang zwischen den in Washington ichtvebenden Auseinandersehungen und der angefündigten Benfcarfung des Seefrieges herftellen. Sollte freilich das Staatsdepartement der Union finden, bag ein solder Zusammenhang d o di vorhanden ift, dann wirden wir diese Auslegung m ertragen wiffen; in den uns aufgezwungenen Berhaltniffen und an der gebotenen zweddienlichten Form ihrer Aberwindung durch jedes und zur Berfügung stehende Machtmittel ware badurch nichts geandert. Wir haben wiederholt davor acwarnt, den Mitteilungen über eine boblige befriedigende Bestegung des Zwiftes über die "Zustania" vertrühten Glauben beizumeffen. Unfer Zweifel an der Richtigleit dieser Angaben wird jest von verichiebenen Geiten beitätigt. Damit ift ja nicht gesagt, daß Berr Wilson nicht doch vernünftigerweise einlenten follte, wir möchten jogar annehmen, daß es, entiprechend der bewiesenen deutschen Festigkeit, geschehen wird, aber bisher ist es noch nicht geschehen. Jedenfalls wird man gerode nach der wuchtigen Anfündigung einer rücksichtsloferen Behandlung bewaffneter feindlicher Sandelsschiffe in Baihington die Aberzengung gewonnen boben, daß Berfuche, uns einguschüchtern, nur Beitbero e n d ung find. Much die letten möglichen Erfcmerungen der Kriegslage durch den etwaigen Hinzutritt der Bereinigten Staaten zur bunten Schaar unferer Feinde find offenbar nach allen Richtungen bin mit der erforderlichen Gorgfalt und mit ber Berechnung aller baraus vielleicht entspringenden Folgen erwogen worden, und das Ergebnis ist: wir werden es darauf ankommen lassen. Das stedte in den Außerun-gen des Reichskanzlers, das stedt in den Zwangsverhältnissen, durch die uns unser Berhalten vorgeschrieben wird. Die Engländer werden bald seben, wohin sie mit ihrer hodenütigen, gewiffenlofen, verlogenen und im letten Grunde äußerst törichten Mohregel der Bewaffinung von Handelsichiffen geralen find. Die Beröffentlichung unserer Regierung sogt nichts darüber aus, was es im einzelnen bedeutet, wenn unfere Seeftreitfrafte nunmehr den Befohl erhalten, die mit Geschützen versebenen feindlichen Mauffahrteischiffe "als Striegführen de zu behan-deln". Der Unterichied zwischen der bisherigen und der fünftigen Behandlung ergibt fich aber ganz von felbit. Wir werden anzumehnen haben, daß beispielsweise jetzt die Warnungen und die Untersuchungen ber feindlichen Sandelsichiffe fortfallen werden, es wird furger Proges gemacht werben, jedes pedos fommende feindliche. Rauflabrteifdiff wird die Bermutung, mit Angriffswaffen ausgerüftet zu fein, für fich ober, richtiger, gegen sich hoben. Das sicht ja nicht in unserer Anklindigung, aber ungusgesprochen sicht es doch darin. Mit Hug und Necht ist bereits gesagt worden, daß sich die Braxis des Seekrieges gar nicht auf eine Unter-scheidung der seindlichen Handelsschiffe in der Richtung einlassen kann, ob fie irgentivo Kanonen verstedt halten oder unbewoffnet find, Birde darnach erft in Iang. wierigem und gefahrbollem Unterfucen geforicht werden, fo ware die angedrobte Bericharfung tes Unterseebootstrieges eigentlich wieder hinfällig. Bubrer ber Sandelsiduffe muß es für uns als Regel gelten, daß unbewaffnete Sandelsichiffe iiberhaupt nicht mehr borhanden find. Danach alfo wird denn auch verfahren werden und wir machen gerade auf diefen Bunft als den entideiden den unferer Unfündigung nachdrudlich aufmerkiam. Wenn die Semnumgen, mit denen uniere Laudsboote bisher infolge der Riidfichtnahme auf vermeintlich friedliche Kouffabrteijdiffe zu rechnen batten, fünftig fortfallen, wenn ferner, wie es der englische filaggen mig-brauch ichlechtwog gebietet, eine Untericeidung amiiden feindlichen und neutralen Schiffen nur von Fall gu Gall vorgenommen werden fann, wenn jedes gefich-

des Reichskanglers gegenüber Serrn Wiegand haben | Gerausforderung gu beriburen bekommen wind. Die Neutralen aber sind nunmehr erneut gewarnt. Bermutlich werden die meisten von ihnen sich diese Warnung zu Gerzen nehmen. So auch Amerika, das wird sich zu zeigen haben. Wenn nicht, so find wir benn also erklärtermaßen bereit, die Folgen auf uns zu nehmen, im fraftvollen Bewuhtsein der Gewißbeit, daß unsere Schultern auch diese Last werden tragen fonnen.

Die einmütige Mufnahme ber Augerungen des Annglers.

Die "Liberale Korrelpondens" trifft sich das Rich-tige, wenn sie über den Eindruck, den die deutliche Sprache des Reichstanzlers und die neue U-Boots-Denkschrift bei uns hervongerusen hat, das Folgende sagt: "Ich bin mir der Tatjache bewußt, daß ich das Empfinden des gesamten deutschen Bolkes zum Ausdrud bringe" - fo außerte fid der Reichstangler bon Bethmann-Hollweg in jeiner Aufsehen erregenden Unterredung mit dem Bertreter des Blattes "New York Borld" v. Biegand. Er hat damit ein wahres Wort gesprochen; und ebenso einmütig zeigt sich jett die Stimmung des deutschen Bolles angesichts der Dentichrift, die die Frage der bewaffneten Kauffahrteischiffe behandelt. Aufs neue wird offenbar, daß das deutiche Bolf, moge es in kleineren Fragen noch fo fehr in der Auffassung auseinander gehen, in Fragen von enticheidender Bedeutung stets wieder einmütig ausommenvender Bedeutling steis beeder et it it it i glichmitteltsteht und genau die felbe Empfindung dofür hat, was Shre und Würde unjeres Landes verlangen. Der Staatsmann, der das Feingefühl und die plychologische Einsicht dafür hat, wo der Tressunkt der vollen erhebenden Einmittigkeit der Bolksstummun ist, wird die schwere Berantwortung, die auf ihm lastet, leichter un tragen derwiegen. Er trägt is dann aus einem men su tragen bermögen. Er trägt fie dann gufammen mit Der Ration. Der Regierung bantt jest bas deutsche Bolf für die offenen Ranglemoorte und für die Marheit, die durch die Denkidrijt gegeben wird. Unsere Bolität kann aufrichtig fein, weil sie von den stärkten Faktoren getragen ist, dem sittlichen Bewußtsein und der Berpflichtung für das Dafein ber eigenen Ration.

Der Haushaltsausschuft bes breuftichen Abgeordnetenhauses für ben Unterseeboots frieg.

W. T.-B. Berlin, 12. Febr. die Deutschrift der Reichsregieming über den U-Bootfrieg und tie Außerung des Reichstanglers, bag er die Empfinbung bes gangen beutiden Bolfes ausspreche, wenn er erkläre, bag er einer Demittigung Deutschlands nicht guber Cand reigen laffen tonne, veröffentlicht worben ift, hat die Ctaatebaushaltsfommiffion bes Abgeordnetenbaufes mit überwiegender Mehrheit befcbloffen, ben ans 9. Februar bon ihr gefahten Befdfluß ber Offentlichfeit gu übergeben. Der Beichluß lautet: Den Brafibenten bes 266geordnetenbaufes zu erjuchen, dem Ministerprofidenten bem folgender Auffesjung der Kommission Witteilung zu machen: Die Rommiffion würde es im Interesse bes Lambes für schädlid crachten, wenn fich aus ber Stellungnabme ber Reicheloitung pegenüber I'm erifa bie Ronfequeng einer Ginichrantung in unjerer Freiheit, einen unetnigeichrantten und dadurch boll wirtfamen Unterferbootleieg jum geeigneten Beitpunft gegemiber England auf. gunebmen, ergebe.

Die englische Preffe fehweigt noch.

Br. Amfterbam, 19. Febr. (Cia. Drabtbericht. Zeuf. Bfu.) Die emelifche Preffe wartet augenscheinlich Aniverfungen der Regierung ab, bevor sie sich zu der Dentschrift über die berrassungen Sandelsschiffe außert. Jedenhalls beschränken sich die heutigen Mätter auf die Miedergabe des Wortfants.

Solländijche Urteile.

Br. Amsterban, 18. Jebr. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Das holländische "Handelsblaad" drückt die volle Zuft int mung gu allen wesentlichen Puniften ber beutschen Dentidrift an tie neutenfen Staaten fiber bie Bebordbung ber bewaffneten Sauffartwidbiffe aus. Es ichreibt: Mit ben Inhalt der lehten deutschen Role fann wehl jede neutrale Macht fich einberftanben erffaven. Bewoffnele Sonbelsichiffe, bie Kriegstaten vollbringen mollen ober zu verrichten würfeben, haben fein Ancegit darauf, vom Feinde anders mie als

Mr. 72.

Kriegsschiffe behandelt zu werden. Auch neutrale Mächte bürfen und sollen gar nichts anderes tun, als derartige betoaffnete Handelsschiffe als Kriegsschiffe anzuschen, Wir sind der Ansicht, daß Holland niemals anders gehandelt hat und bag brinifde Sanbelsichiife, welche hollandiche Safen anliefen, steis unbervaffnet waren. Das "Handelsblach" ist sich jedoch nicht ganz sicher derrüber, was Deutschland eigentlich mit dieser Warmung an die Neutralen beabsichtigt. Allewings burfte dies auf die unvollständige Abermittsung des Textes zurudzuführen fein. "Rieutves ban den Dag" tappt ebenfalls im Dunkeln über bie eigentliche Bedeutung ber Denkidrift, toerm sie tarans hinzele, bas alle scindlichen Handelsschiffe toepediert würden in der Aunahme, daß sie bewassnet sind, dann würden alle Amerika gemachten Zugeständnisse wert-

Bum Torpedobootserfolg in der Nordsec.

Berlin, 12. Jebr. (Benj. Bln.) über den erfolgreichen Borftog einer bemifchen Torpedobootsflottille in ber Nichtung auf die englische Oft füste gibt den Blättern Beranfassung, daran zu erinnenn, daß bei dem leisten Streif-zun, den ein dembsches Gosander vor einigen Wochen durch bie Nordsee unsernahm, von der gewaltigen Flotte des Inseltrafen es, wie ber "B. L.-A." fareibt, unfere Torpedoboote besser. Mehrere englische Kreuger kamen ihnen auf der Doggerbant in ben Weg, hielten es aber für das genatenste, bor bem Feinbe, ben fie angeblich immer fo selnfüchtig auf dem freien Weere erwarten, alsbald die Flucht zu ergreifen. Daß fie trohdem nicht obne empfindliche Einduße davongekommen sind, haben wir dem schneidigen Offen sid-geist unserer Rauen Jungen zu berdanken, die dem neuen Kreuzer "Arabis" den Garaus machten und einem zweiten Aranger einen Torpebotreffer beiknachten. — Die "Germania" fagt: Wenn nam den Engländern glauben wollte, ware es jebem deutschen Schiff schon längst ummöglich gemacht, tunfere Kriegshäfen zu verlassen. Und nun ziehen unsere Torpeboboote bis auf 120 Geemeilen an die englische Stuffe heren, berfenten einen neuen Greuger und treffen

Ein englischer Abichwächungsberfuch zur Bernichtung des Kreuzers an der Doggerbank

W. T.-B. London, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Die Admiralität stellt mit Begug auf den Bericht des beutschen Abmiralitubs über das Gefecht an der Doggerbank feft, bag bie in ber Berliner Welbung embahnten Kreuger 4 Dinenfucher waren, bon benen brei mobilbehalten guaudgefehrt finb.

Die Wirkung unferer Zephelinangriffe auf England.

Berlin, 12. Febr. (Benf. Bln.) Zur englischen Be-terfeilung ber Zeppelinangriffe erklärt die "Tägliche Nund-schau": Der Streit, der in England, wie man aus allen Berlin, 12. Febr. englischen Zeitungen erseben konn, über bie behördlichen Magnahmen zur Alevehr ber Zeppelinangriffe entbrannt ist. geigt, bag eine wirkfame Abwehr biefer Angriffe bisher moch nicht gefumben ist, und bamit word fich bei jedem neuen Angriff ber Schreden fteigern muffen und bie Schuld wird bon bem englischen Bolle immer ftarter auf diejenigen abgetvälgt werben, welche biefen Rrieg begonnen, obne thn in feinen außersten militärischen Folgen zu Ende gebracht 311 baben.

Das Berlangen nach einem eigenen Minifter für Luitbienft.

W. T.-B. London, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drabt-bericht.) "Daily Mail" wendet sich in einem Leiartikel dagegen, daß Frend mit der Verteidigung Englands gegen Luftangriffe betraut worden ist. Frend habe viese andere Pflichten. Man sei es sowohl dem Luftdienst als der Bevölkerung schuldig, daß ein eigener Minister sür den Luftdien st ernannt merbe.

Ein norwegisches Blatt über bie Saltung ber Leute bom "Ring Stephan".

Reiner ber beutiden Mannfchaften von "2. 19" gerettet. Br. Christiania, 12. Febr. Eig. Drahtbericht Benf. Bln.) Das Blatt "Berbensgang" bezeichnet die Melbung, daß neun

Mann bon dem bentiden Luftidiff "2. 19" bon bem englifden Fifdbampfer "Sang Stephan" gereitet worden feien, als unrichtig. Das Blatt will aus befrer Duelle erfahren haben, bag niemand gerettet fat. Es bezeichnet die Saltung ber Englarber vom "Ring Stephan" als murbelos.

Bu Belfferichs Antwort auf Holdens Fragen.

Br. Rotterbam, 12. gebr. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Gir Ebward Golben erliart in der englischen Preffe, daß die Untwort bes Staatsfefretars Belfferich auf feine Bragen ihn gwar nicht befriedige, bag er aber bem Staatsfefretar für feine höfliche Antwort bante.

der Bank von Frankreich Anjang der Boche nach London begeben hatte Ribot teilte mit, daß die Londoner Börse für den Handel mit französischen Wertpapieren unter der Bedingung geöffnet werden foll, daß dieser Handel nur durch Vermittlang er Bant bon Frankreich und ber Bant bon England frait. finde und bag der Erlös aus Berkenfen von Bertpapieren gue Begahlung ber in England getätigten Käuse ver-wendet werden soll. Die Bank von England wird der Bank bon Frankreich ihre guten Dienste leisten, um die Erlangung ban Sanbelskrediten in England zu erleichtern. Es wurden Verfügungen getroffen hinsichtlich der Bezahlung der von der französischen Regierung in England und den Vereinigten Staaten von Amerika getätigten Räufe. — Siefige Fachieute



Die erzwungene Fürforge Englands für bie Rohlenzufuhr ber Berbunbeten.

W. T.-B. London, 11. Jebr. (Richtamilich. Draftbericht.) Reuter meldet: England stellt fest, wie diele Schiffe nicht für militärische Zwede nötig sind, um sie dann den Berbün-deten zuzuteisen, die Kohlen, Erze, holz und Pferde zu den den der Adminalität sestgesetzten Vreisen besördern sollen.

Die Lage im Westen. Die frangofische "Siegesanleihe" ber

Erfchöbfung nahe. Merhvürbige englische Bebingungen.

W. T.-B. Bern, 12. Jebr. (Richtantlich.) Aus Baris wird berichtet: Im vorgestrigen Minifterrat war Finangminister Ribot wieder erschienen, der sich mit dem Leiber

bemerken zu ber Parisser Wesbung, man könne aus ber geschilberten Magnahme ersehen, daß die aus der Siegesankeihe getvormenen Mittel ber Erfcopfung nabe feien und bag Nibot sweds Erlangung von Geldmitteln zur Berpfändung von erfthassigen französischen Wertpapieren, wie Eisenbatzeobligationen, geeisen misse, um die nomendigen Krodite 311

Ein vorurteilsfreier frangofischer Abmiral.

Br. Genf, 12. Febr. (Eig. Drohibericht. Zenf. Bln.) Der franzölische Komiral Dargun erkärte dem "Betit Journal", daß er die Aberzeugung habe, daß die Deutsche in während der 18 Kriegsmonate große Fortschritte in Unterseedootskrieg erzielt und im Falle einer Seefchlacht zwischen der deutschen und der englischen Flotte es sehr wahrichaintich fei, das die Englander sich auf unangenehme libervajdungen gefaßt maden müßten.

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Teben.

C. K. Der fiber-Erfinder. Die Erfinder find toahrend bes Kriegs in Ummengen aus dem Dunkel getaucht. Taufende bon Kriegserfindungen wurden in allen Teilen Europas borgeführt ober wenigstens vorgetragen. Die Aufforderung der ruffifchen Regievung, die fich an die Phantafie der Chemifer, Techniker und Ingenieure vichtete, hat sogar schlagend gewirft, daß der neue ruffische Kriegsminister General Polivano, die Erfinder ersuchen mußte, ihre Tätigteit ein wenig einzuschränken. In ber Zeit bom 1. Muguft 1914 bis gum 1. Juli 1915 wurden bem ruffifchen Rriegs. ministerium nicht weniger als 17 000 Erfindungen eingereicht, wobon 16 900 völlig wertlofe und unmögliche Abantaftereien gewesen fein follen. Den Reford an phantaftischen Erfinbungsgeist hat aber wohl ein herr Boris Bopebitch erreicht, ber, wie ber "Bhilabelphia Bublic Lebger" ergahlt, alle militärischen Berfönlichkeiten Betersburgs in seine Wohnung einlub, um ihnen feinen eleftrifchen Apparat vorzuführen, der die Deutschen, Ofterreicher und Turfen mit einem Schlog nieberftreden follte. Gein Blan bestand barin, einen Tunnel gu bauen, ber unter familiden feindlichen Linien fortgeführt werden follte. Durch biefen Tunnel follton Leitungsbrähte laufen. Mit Silfe gewaltiger Stromanlagen follte ber gange Taumel eleftrisch gelaben werben und burch Aurzschluß famtliche feinblichen Stellungen ,Armeen, Batterien, Lager und Etoppen vernichten. Aber das von Bobevitch gebaute Modell war gum Berdruß ber eingelabenen Perfonlichkeiten auch nicht gur bescheibensten Tätigleit zu bewogen. Die Frau des eblen Bobebuid, foll fich ben Migerfolg ihres Gatten fo zu Berzen genommen hoben, daß lie burchging, und seitbem ift ber Grfinder vollauf bamit beschäftigt, fie gu fuchen.

C. K. Die ausgegrabene Eucharius-Rabelle aus bem 1. Jahrhundert n. Chr. Um Mofelufer, im alten Borort Santt Maitinas bei Trier, liegt ein altes fleines Totenfelb, bas geschichtlich fehr bemerkenswert ift. Rurglich wurden hier unter den eingesunkenen älteren Grabstätten die Mauerreste

einer Kapelle freigelegt, und zwar der Eucharius-Rapelle aus bem 1. Jahrhundert n. Chr. Sie wurde auf dem Grund und Proben einer vornehmen Römerin, der Wittre Albana, die fich bom Bischof Eucharius hatte toufen lassen, erbaut. An das olte enge Totenfeld grenzt die baulich ftolze große Matthias. firche, die als Willfahrtsstätte für fromme Bilger nahegu einst bie gleiche Bedeutung hatte wie Rom. In ber Krupta fteht ber moosbeichlagene Steinfarg des Gucharius. Der fleine Kirchhof birgt noch einige upalte Römergrabfammern. In der brodeligen Friedhofsmauer fällt eine verwitterte Steintafel auf mit teilweife bemvifchter, ausgesprungener Schrift. Darauf steht zu lefen:

"Wollt ihr wiffen, was ich bin, Sich bin geweffen ein Göttin, Da Eucharius zu Tvier fam, Er (?) mid gerbrach und herunternahm, Ginft bin ich geehrt wie ein Gott, It ftebe ich bie ber Welt gum Spott. Die Bifchöfe find 70 n. Chr. bon Rom Bu Trier fommen, Eucharms, Balerius, Maternius . . .

liber bem hoben noch heute ftattlichen Steinbogen bes Briedhofstores fteben bie Steinbilber ber drei Chriftenberfünder feit ungefähr givei Jahrhumberten.

C. K. Gin Sweirab für Invalibe. Um Leuten, die im Gebrauch eines Beins behindert find, die Möglichkeit zu geben, fich auf bem Rob fortgubwegen, ift neuerbings ein fehr gwedmaniges Rabrrad fonstruiert worden, das felbst Umputierten gestattet, fich feiner zu bedienen. Wie Stabsgrat Dr. 3. Lenn, ber leitende Mrst bes orthopadifchen Referbelogaretts in Freburg, in der Beitschrift für argtliche Fortbildung mitteilt, ift bos Reuartige ber Mafdine im Tretfurbelantrieb. Das Ameirad befigt noch ein brittes Radden, bas beim Auffigen und Aufsteigen mitgefahren wird, mahrend ber Fahrt jeboch ausgeschaltet werben fann. Das britte Rab gestattet ein ruhiges und bequemes Absteigen bom stehenden Rad; auch fann man auf dem ftebenben Rad fiben bleiben. Die Stonfiruftion biefes Jahrrebs für Inbalide bürfte in Zufunft manchem ber Rriegsbeschädigten eine wertvolle Unterstützung für ihr ferneres Leben fein.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Berbert Gulenberg bat eine neue, von der lehten gebrudten Ausgabe ftart abweichende Bearbeitung feines Schauspiels "R ünch haufen" vollendet. Die Uraufführung wird noch im Lauf dieses Monats im Mleinen Theater in Berlin in Szene geben.

An einem truben Radmittag murbe, wie ber "B. 8." aus Samburg berichtet wird, Guftav Falle in Ohlsborf gur letten Rabe bestattet. In ber reich mit Blumen geschmud-ten Kapelle, die die Bahl der Trauernden nicht zu fassen berbemerfte man Burgermeifter Dr. v. Melle als Berfreier bes hamburger Genats. Im Namen der "Literarifchen Gefellschaft" iprach Otto Ernft, der neben dem Künftler Guftav Faste auch die unendlich menschliche Persönlichteit Raffes ichilberte. Bur ben "Journaliften- und Schriftftellerverein" und für ben "Berband beutscher Journalisten und Echniftfteller" fprach Dr. A. Obft. Ale Berireter ber "Runftgefellichaft" widmete Dr. Gpiro bem Beimgegangenen bergliche Gedenkworte, die ber Berbienfte Falles um bas Runftleben Hamburgs galten. An der Gruft sprach bann noch der Reichstagsabgeorbnete Dr. Siegfried Bedicher.

Im Schiller-Theater in Berlin gab es gestern eine Premiere. Der vieraktige Schwank "Salbe Dichter" von Julius Rofen, dem halbbergeffenen Bioner Luftfpielbichter, wurde in oner Neubearbeitung von Osfar Blumenthal freundlich aufgenommen.

Bilbenbe Aunft und Mufit. Im Friedrich-Wilhelmftabti-ichen Theoter in Berlin gab es einen durchschlagenden Erfolg, ber von fich reden machen wird. "Das Dreimaderl haus", ein Singspiel, ist eine Hukbigung für Franz Schubert, der gludlicher in ber Dufit als in ber Liebe, im Mittelpunkt ber Banklung ftebt. Billner und Reichert entnahmen ihren Stoff bem befannten Roman ,Schwammerl" bon Aubolf Bartich, und ber feinfühlige Wiener Komponift Berte ftattete die Alt-Biener Bilber gefcmadvoll mit ben schönsten Biebern Schuberts aus. "Das Dreimaberthous" wird eine Laufbahn haben wie Meher-Borfters "Mit-Beidelberg". Rad dem gestrigen Premierenjubel werben fich alle Stadttbeater der Brovingen um das reigende fleine Bert reihen, das auch in Wien abnlich begeisterte Aufnahme gefunben haben foll.

Gine belgische Michtigftellung. Die bumme Augerung von einem beutiden "Friebensangebut".

Nt. 72.

en

ng #.

CI

mī

311

I.

tit

e m

im

d)t

er:

et.

att

ur

efit

r. ďm fte

er

ne

out

Te

ma.

m

ct

111=

n-

ıΠ

Į.

ď

W. T.-B. London, 12. Febr. (Richtamtlich. Reuter.) Die beigische Gesandtichaft teilt mit, daß bas Gericht, wonach Deutschland fürzlich mit Frieden svorich lägen an Belgien berangetreten ier, absolut unbegründet ift.

Der Urieg gegen Rugland. Tob bes erften perfonlichen Abjutanten bes

Gelbmarichalls v. Sinbenburg. Br. Berlin, 12. Jobr. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Ju seinem Berliner Seim, Hobenzollernstraße 19, ist während eines Urlaubsbesuchs bei seinen Angehörigen der erste perfonliche Abjutant Des Generalfelbmarichalls b. Sinben. burg, Major Caemmerer, ploblich an ichwerer Sungenentzundung gestorben. Er gehörte bis Kriegsaus-brud, bem 20. Felbartillerie-Regiment in Losen als hauptmanu an und war ein Cobn bes friiheren Rommanbeurs ber

5. Gendormeriebrigade, jehigen Generalmajors Caemmerer. Der Bar wieber an ber Front.

W. T.-B. Petersburg, 12. Febr. (Nichtamflich.) Der Bar ist zur Festrange abgereist.

Die ruffifchen Truppenbewegungen in Bessarabien.

Stodung ber Bugverbinbung mit Rumanien.

W. T.-B. Bubapest, 19. Febr. (Richtamtlich.) Wie ber Bester Bloud" aus Jasie meldet, ist die russische Auguerbindung mit Rumanien infolge von Truppenbewegningen in Bestondbien remerbings unterfreoden worben. Auch bie Boit ift ausgeblieben. Die ummänischen Büge fahren bis Ruffifch-Unahent, too bie wertern Forracite, bie ins Jamere Ruflands reisen wollen, zurücken ihren werben, ba in Bestarabien mar Miftiemine, bie feine Livififten mitnehmen, verfebren Offigiell ift bie vunfinide Gifenbahn bon ber Berfebesunter-

brechung noch nicht berftanbigt worben.

Br. Bufareft, 12. Febr. (Gig. Drobtbericht. Benf. Bin.)
Die Auffen treffen in Beffarabien aukerorbentliche Borbereitungen. Geffeen bielt bie in Ismail weifenbe fianbige Millitarformiffion eine Sigung ob, in ber fie fich mil ber Brone ber Grengberftartung befatte. Der Gigung mobnte aud ber Rommanbant bes beffarobiiden ruffilden Beeres, General Wisiguighin, bei. Much in anderen beffanabiiden Stadten murde ein abnlicher Ariegerat abgebalten. Unmittelbar nach ber Beenbigung ber militarifchen Beratungen wurde fofort mit ben Truppentransporten begonnen.

Robfianto, ber Stürzer bes Minifterpräfibenten.

Rur noch ein ruffifcher Berteibigungofrieg.

Stockholm, 19. Febr. (Zenf. Mn.) Ein schwedischer Segialbemotrat hat mit einem Mitaibeiter der vussischen iozialbemotratischen Zeitung "Somremenni Mir" (Die Welt ber Gegenwart) ein Gesbrich über bie jüngften politischen Erciquiffe in Rufffend gebobt. Der Ruffe faate u. a., ber Abgang Gorempfins fei terzen ben Ginffing bes Borfigenden ber Reichebuma (Redjiante, verurfacht worden. — Weiter Ariecke fich der Russe über das Kriegsziel Russand zu indem er meinte: "Ledt führen wir in Aufland mur einen Berteidigumöftrien. Zu Anfana des Krieges war es vielleicht Nicht einmal mehr Sconftantinopel ift bas arone Ariegsziel Ruhlands. Bas wir brauchen, ift, baß bie Dar. banellen ams offen fighen, und bas fann bedurd, gojegeben, dag fie neutralifiert werden.

Tenerungsfrawalle in Mosfan.

Br. Bubaveft, 12. Robr. (Gig. Drabibericht. Benf. Bln.) "Ruftoic Clowe" melbet, bag in Mostau Tenerungs. Erawalle flattgefunben haben, wobei etwa 200 Barenlager geplft nbert wurben. Der Schaben beläuft fich auf etwa 50 Miffinnen Rubel. Die Lebensmittelpreife wurben von ben Behörben berabgefebt.

Berlegung ber Universität Dorbat nach Perm.

Stodholm, 12. Jebr. (Zenf. Bln.) Die Semftwober-fammlung des Gouvernements Verm stimmte dem Blan ber Aberführung der Universität Dorpat nach Verm zu und ftellte ein hierfür geeignetes Gebäude gur Berfügung. Palls beobsichtigt fei, die Univerlität ständig in Verm zu belaffen, will ber Gemittvo fich berpflichten, im Louise ber nöchsten gebn Jahre 500 000 Rubel für be Universität zu hemillicen.

Drei höhere ruffische Offiziere in Rumanien verhaftet.

Berbrecherifche Blane am Donauufer.

W. T.-B. Sefia, 12. Febr. (Richtemulich.) Der Beitung "Rambona" zufolge sind in Ginvaewo drei höbere ruffische Offiziere, die Gomben mit sich führten, von den rumänischen Bekörden verhaftet worden. Die Unter-Judung hat ergeben, bag Anidlage am Donauufer beablidation waven.

Menichifow gegen bie Legende bon ber angeblichen langen Ariegevorbereitung burch Deutschland.

W. T.-B. Kopenbagen, 11. Febr. (Richamflich. Draht-berickt.) In der "Nowoje Wrentja" widerspricht Renfchifow ber Legende, bag ber Krieg fange Jahre burch Deutschland vorbereitet gewesen sei, burch ben Sintveis, daß 1914 nar feine Erfolge für Deutschland vorhanden waren, daß die Deutschen vielmehr nach den Fehlschlägen bes orften Jahres burch ihre äußerft ichnell improvifierten Kriegsborbereitungen erft 1915 Erfolge hatten. Alles fei verblüffend geschicht, felten energisch und im tiefften Geheimnis gescheben. Rach der Meinung des Professons Miculin, der sich Menschiffen amschrießt, dat Deutschland die Kriegsführung nicht por bem Rriege, forbern im Laufe bes Brieges

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 11. Febr. (Richtamtlich.) Das hauptquartier teilt mit: Muf allen Fronten feine mefentliche Beranberung.

Wiederverhaftung geflohener Diplomaten burch ruffifche Rofaten in Berfien.

W. T.-B. Teberan, 12. Jebr. (Richtamtlich. Beters-burter Telegraphenagentur.) Bei Rerebje nahm eine Rojofenpatrouille bier Europäer fest, in benen man ben türlifden Botiggefter in Teberan Affim-Bei, ben Mili. tarattache Ofterrerd. Hugarns und zwei Ofterreicher ertannte, die in ruffilche Kriegsgefangenfchaft geraten und nach Berfien geflohen waren.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Planmäftiger Bormarich in Albanien.

Br. Bien, 12, Gebr. (Gig. Drabibericht. Benf. Min.) Mus bem Striegspreff:quartier wird berichtet: Bagrend bas icon über die Borgange anläglich der Baffenftredung in Monienegro jo eigenartig unterrichtete Generalsonjulat in Rem und bas Breffebureau ber ferbifchen Regierung auf Koriu von einer Rieberlage ber Bsterreichisch-ungarischen Truppen in Albanien wiffen wollten, haben biefe ihren Bormarich planmagig fortgeführt und fich einerfeits Gffabferte Duraggos um ein meiteres Stild genabert. Der große Bideritund, den Gffab-Bafcha angefündigt hat, außerte fich in Wahcheit mur in ichwächlichen Abweimverfuchen. Die Berteidigung zeigte bisher burchaus nicht bie ernftliche Absicht, iden Boll Bobia bis aufs lette zu halten, und fo weht auf bam Raftell Effad-Baichas in Tiarona bie öfferreichifch-ungarifche Jahne. Gleichzeitig haben die Truppen die Dobe fiidweftlich Burga in Befit genommen. Diefe Stellungen find etwa 15 Riforieter bon Duraggo entfernt.

Italienische Karabinerie für Korfu.

Baris, 12. Jehr. (Benf. Bin.) Havas melbet aus Athens Die gesechische Megiening ist offiziell in Benutnis gesetzt worden, daß in funger Beit eine Abteilung itellenischer Staros binerie nach Korfu gojandt werben wieb.

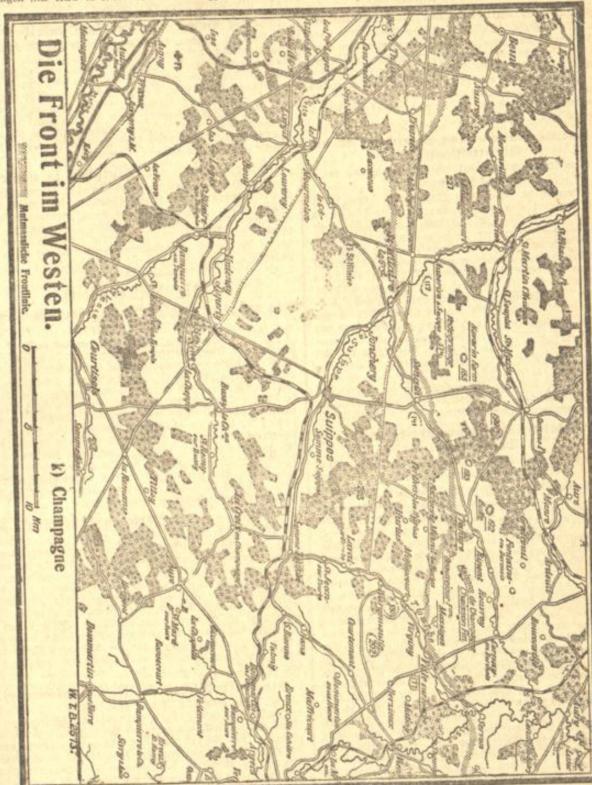
Der Wert der Erklärungen des montenegrinifden Minifierprafibenten.

Berlin, 12. Bebr. (Zenf. Bin.) Zu ben wortreichen Be-teuerungen bes Ministerpröstbenten ber schwarzen Berge, bas bie montenegranide Regierung bes Rönigs nichts von Bertragen und von Abengabe habe wiffen wollen und daß fie mar dum Schein den Waffenstillstand nachgefucht babe, wird in der "Boit" bemerkt: Sachlich betrogen ist bei dem Handel ber Bierverband, benn er erhalt mur fcone Borte, wah-rend Diterreich.Ungarn Berr in Montenegro ift.

Die griechische Kammer.

Reine Stimme gugunften ber Entente. W. T.-B. London, 12. Febr. (Richtamtlich.) Die "Deilh Remo" erfahrt aus Aihen vom 10. Februar: Die ministerielle

Geffärung, die heute wend in der Rammer abgegeben murbe, isted bermitfich bie Begiebungen zwifchen Griechenkand und der Enterte nicht berbeffern. Der Minifterprafident prach bon dem Drud von augen und bon ber guneh. menben Gefahr für Griechenland, welche aus biofent Drud erftebe, der in der letten Beit ben Charafter bon 3 m a n g burch bie Cianten angenommen habe. Er lieg burchbifden, wen er meinte, als er jegen bie Berlebung der Reu-tralität von Rorfu und gegen bie gewaltsame Besehung von Raraburun protestierte. Diefer gwang, fagte et, werbe vielleicht fortbauern, aber bie beutlich an ben Tag geiretene Entichioffenbeit ber Ration werde Griechenland ju ben



Serbijaje und italienische Truppen untereinanber.

Athen, 12. Febr. (Benf. Bin.) Aus Sasonifi wird gemelbet: Die heeresseitung ber Berbunbeten wollte ben Reft bet ferbifden Armce teilweife gufammen mit italie. nijden Truppen teils in Albanien, teils in Galonifi verwenden. Die Gerben weigerten fich aber, mit ben Italienern gufammen gu fampfen. Die Seeresleitung teifte min ben Serben gur Reorganisation italienische Offisiere und Unteroffigiere gu. Die Gerben blieben aber ben Prolienern gegenüber wibemfoarig. Als bie italienischen Offipere ftrengere Magnahmen trafen, brach eine Rebolte aus. Die Gerben machten mehr als 40 italienische Offigiere und Unteroffiziere nieber. Die italienische heeresleitung rief ihre Offigiere gunud. Die Berbandsleitung beichlog nun, bie Geufen nach Salenifi gu befordern und ben Frangofen gur Berfugung au fiellen, um fie gegen die Bulgaren und Deutfcen au bermenben.

Benn wir biefe Melbung auch wiebergeben, fo muß fie bed mit bem übliden Argwohn aufgenommen werben, benn es ift gerade über bas Berhalinis von Truppen verfchiebener Stanten juginander bereits genug gefabelt worben, um nadjher meift wieber bementiett zu werben.

nerichatterlichen fiberzeug ing brangen, daß biefe Stoaten bas Rand abfolut nicht werden bagu bewegen fonnen, non einer Bolinit ab gumeich en, melde bie nationalen Intereffen forbert. Der Minifter bes Innern berteibigte unter brobnenbem Beifall bie Bolitif ber Regierung und erffarte rund heraus, bag Griechenland fein heer nicht demobilifieren merbe. - Der Berichterfiatter ber Dailh News" fchlieft: Jemand, ber Griechifch verftand und mit mir die Manimer verließ, faßte bas Ergebnis der Ber-bandlungen fo gujammen: Es ift feine Stim me gugunften der Entente laut geworden.

Carp über die Stimmung in Rumanien.

W. T.-B. Budapest, 12. Febr. (Richtamtsich.) Der frühere rumanische Ministerpräsident Carp machte einem Rib arbeiter bes "A3 Eft" gegenfiber einige Bemerfungen über Die politifche Stimmung und fagte: So ruffenfreund lich die earnäusiche Stimmung war, als die Russen in den Karpathen franden, so sehr hat sich die Stimmung nach deut Sieg der Mittelmächte geandert, Ich kann gang rubig fagen: Die mifiobhilen Gefühle Rumaniens finb frart abgetühlt. Die Rumanen begleiten die Aftion ber Mittelmächte mit freundlichen Gefühlen. Inbessen wird bie Solbung

Munimiens nicht burch Stimmungen entschieben, sondern burch die Berhältniffe. Man darf die augenblidliche bedrängte Lage Griechenfands nicht tragisch nehmen. Es ift nur eine Frage der geit, daß die Mittelmächte bie Ententetruppen auf die See drängen. Auf die Frage wegen der englischen Manover, den deutschen Mart-Kurs herabzudrücken, machte Carp eine abweisende Geberde und jagte: Zum Schlus wird England boch die gange Zeche bezahlen milfien.

Abend-Mudgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg gegen Italien. Der frangöfische Ministerbesuch in Rom.

Gine wohlpraparierte Runbgebung. Br. Lugane, 12. Febr. (Gig. Drabibericht. Benf. Bin.) Der frangofifde Miniserprafibem Briand begab fich geitern ann 10 Uhr bormittags gum Minifter bes Aufern Connino auf die Konfusta; um 11,30 Uhr begab er sich von hier aus mach dem Balagzo Brasidii, wo ihn der Ministerpräsident Salandra etwarlete und wo er fich eine halbe Stunde aufhieft. Der frangösische Minister Bourgeois arbeitete im hotel. Der Unterstaatssefretar für Munitionsbeschaffung Thomas begab sich in bas italienische Kriegsministerium, too ihn ber Minister gupelli und General Dal Olib erwarteten Der frangofifche Munitionsminifter hatte eine fange Konfereng mit biefen beiden italienischen Generalen aund bann mit bem Briegsminister Zupelli allein. Diefer letteren Unterredung wird befondere Bebeutung beigemessen. Für ben heurtigen Mbend batte man eine besondere Rundgebung für Die framgöfischen Bejucher erwartet. Him 8 Uhr follte ein großer Feftgug von der Biagga Colonna nach der Piazza Burnese ziehen, two sich Briand und die anderen französischen Minister als Gäste des Bobichafters

Barrère in ber frangöfischen Botschaft aufhalten. Die angebliche Birfung ber Reife Brianbs.

W. T.-B. Baris, 12. Gebr. (Richtamtlich.) Wie bas Echo be Baris" aus Rom erfahrt, werben gemäß ben Ginbruden, die in politifchen und diplomatifchen Rreifen gewonnen murben, ber Reife Briands wichtige Enticheibungen folgen. Diefe werben zeigen, baf bas Borgeben Staliens feiner Beidranfung unterliegt, und baf Stalien mit bem gangen öfterreichifd.unga. rifden Blod Reieg führt.

Bunehmende Annäherung Salandras an die Givlitti-Partei.

Die Demofraten broben mit einer Bieberholung ber Maiausidreitungen.

Br. Lugano, 19. Febr. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) "Moanti" berichtet über eine gunehmende Annaberung Salandras an die Biolitti-Bartei und behauptet, bag biefe Unnaherung bolb vollzogene Tatfache fein werbe. rubre ber Born ber fogenannten Demofratie und ber Rationolisten, die heute in ohnmächtiger But Salandra die Fäuste geigen umb mit einer Renauflage ber Maiergeffe braben, boch werben biefe biesmal gegen Salanbra gerichtet, falls er in feiner labmen Augenpolitif und Kriegspolitif fortfohre. "Aventi" rat indes Galondra an, fich durch Drobungen bezahlter Individuen nicht einschüchtern zu laffen, denn bas Boll ftebe nicht hinter biefen. Die Frage fet, ob die Demofraten, die Rationaliften, die offigiellen Cogialiften und die Regierung fich über die gegenwärtigen und finangiellen Mangel einigen fonnen, ober ob jebe Bartei bem Minifter wegen ber ausgebliebenen Rriegserflarung an Deutschland gu bestämpfen gebente. Im letteren Fall würde übrigens eine Krife wenig wahrscheinlich sein.

Der italienische Sandelstrieg gegen Deutschland.

Gigentlich nur eine formelle Beftatigung bes icon feit Monaten beftebenben Buftanbes.

L. Berlin, 12. Febr. (Gig. Melbung, Benf. Min.) Die Radpricht, daß bie "Gagetta Offigiale" ein Defret veröffentlicht, wonach die Ginfuhr und Durchfuhr deutscher Produkte nach Italien und den Rolonien verboten wird, bedeutet nur einen Schlag ine Baffer. Bir tonnen fagen, baf bie italienis fce Verfügung eigentlich nur eine formelle Bestätigung eines fcon feit Monaten bestebenben Zustandes ift und eine Antwort barouf, bag auch Deutschland seinem einftigen Berbundeten feine Bufuhr mehr gewährt. Ghe mon in Rom Ofterreich-Ungarn ben Brieg erflarte, fandten wir noch Rohlen und anderes nach Italien. Das hat aufgehört, da wir weder ber stallenischen Rriegoflotte noch ber italienischen Mamitions. industrie Borschub leisten konnten, find dagegen noch in letter Beit italienifche Anfelfinen gu uns gelangt, fo ift bem jüngft ein Riegel vorgeschoben worben. Wir haben fein Inbereffe daran, den Feinden unferer Freunde einen Rrebit git eröffnen. Ge ift auch angunehmen, daß die Zahlung von Supalibenrenten an italienifche Arbeiter, die nach ber Beimat gurudgefehrt find, jeht gang eingestellt ift. Frent fich ber frangolifche Ministerprasibent Briand bes italienischen Sandelsverbots gegen Deutschland als eines wesentlichen Edwitts auf bem Wege gur Ginfaffung Stallens in ben Bierverband, jo ift er beicheiben. Denn mit biefer Erflärung bes Sanbelefriege, ber praftifch icon bestand, erreichte er noch nicht de Arregserflärung an Deutschland, bon ber Galan. bra nach feiner Duriner Gahrt weiter entfernt fein durfte, els guttor.

Bur Explosion einer italienischen Munitionsfabrit.

Br. Lugane, 12. Febr. (Gig. Drabibericht. Benf. Bin.) Die Egolofion ber Munitionsfabrif in Chentino bat fürd. terliche Folgen, Jast alle Laboratorien sind in die Bust geflogen, umgeheure Mengen von Explosivstoffen und anderen dentifoen Materialien fowie von Projectifen find zerfiort, fo baß die Berjocquing des Heeres bammter leiden dürfte. Die Mabril brennt noch, Außer ben Feuerwehren von Savona eund Geman find 1000 Goldaten zu ben Loicharbeiten eingetroffen. Die Bahl ber Menidjenopfer wird nicht befanntprocees.

Schlieftung breier italienischer Schwefelgruben.

600 Familien brotlog.

W. T.-B. Rom, 12. Febr. (Richtamtlich.) Rach einer Meldung des "Giornale d'Italia" aus Catania haben drei Schwefelgruben bie Arbeit eingestellt. 600 Familien find proffes. Eine beim Prafesten von Casania vorsprechende Rommiffion gab brei Grunde für die Ginftellung an, nämlich bie Bone ber Rohlenpreife, ichlechte Gifenbahnverbindungen infolge ber ft berichmemmung ber 14 Zogen und Mangel an Egolofivitoffen.

Die erhöhte Tätigfeit benticher II-Boote im Mittelmeer.

Gine englische Gifderflottille gur Abwehr.

Br. Budapest, 12. Jebr. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) "Besti Hirlah" meldet aus Wien: England hat, um die erhöhte Tätigkeit der deutschen U-Boote ım Mittelmeer zu lähmen, eine aus etwa 100 Fisch-dampfern bestehende Flottille im Mittelmeer organi-Dieje Fiichdampfer wurden alle bewaffnet und mit Stahlmugen verseben. Die Geschütze find berhüllt, um unter dem Schein von harmlofen Fischerfahrzeugen fahren zu fönnen; gelangen fie dann in die Rabe von U-Booten, jo unternehmen fie gegen diefe einen Angriff. Einige solcher Dampfer wurden durch unfere U-Boote bereits vernichtet.

Der Krieg über See.

Bum fibertritt ber Mamerun-Deutschen auf Spanisch-Guinea.

Br. Mabrib, 12. Jebr. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die vorfäufig in Spanisch. Guinea internierten aus Ramerun entwichenen Sotbaten und Farbigen, beren gabl fich auf 2600, mit beren Familienangeborigen auf 4000 belauft, werben von Spanien nach ben Ranarifden Infeln und den Balearen gebracht.

Die Belgier in Deutsch-Oftafrita?

W. T.-B. London, 11. Febr. (Michtemilich, Draftbericht.) Master melbet, die bie Belgier, die in Afrifa mit ben Briten und Franzosen zusammen wirken, eine Grenze von iber 500 Meilen berteidigen, von nörblich bes Kimu-Sees bis fisblich von Tanganjika, die Deutschen in unpafähr gebn Befechten mit schweren Berluften gurudmorfen und nun in Deutsch-Oftafrike eindringen (Ann. des B. L.B.: Auch dieje Mesbung ift mit Migtrauen anfgunehmen, ba fid bisfer familide Radrichten über koloniale Kanmfe aus belgischer Quelle als unguverläffig erwiefen haben.

Gine Spende ber Deutschen in Chile.

Der Raifer bat ber Rationalftiftung für bie Sinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 500 000 DR. überweisen laffen, eine Spende, die einer Sammfung der in Ehile anfäsigen Deubschen entstammt. Go zeigt fich auch, baft bie Deutschen im Ausland bestrebt find, nach ihrer Moglichfeit die Leiben ber hinterbliebenen unferer Belben gu

Die Neutralen.

Gin gutes neutrales Urteil fiber bas Siegesgeichrei ber Entente.

W. T.-B. Amsterbem, 12. Febr. (Richtamtlich.) "Stanbaard" schreibt: In feinem Kriege noch war man so freigebig mit ber Behaupfung, bag man bon bem schlieflichen Gioge übergengt fei, trie jeht bie Ententefeite. Dabei läft fich nicht wegleugnen, daß gerade die Regiewungen, die fich am lauteften bernehmen laffen, Die feinblichen Berichte vor dem eigenen Bolfe verbergen, während man in jeder deutschen Zeitung die amflicen Berichte aus Frankreich, England und Rusland Wort für Wort lefen konn. Wir wollen nicht fagen, daß ber Entente jebe Ausficht auf ben ichlieflicken Sieg genommen ift. Wenn man biefes Laute Geschrei aber psiechologisch beurteilt, nung man boch einseben, daß das Auspoiaunen von dem ichtiehlichen Gieg besto werriger Glauben findet, je lauter es wird.

Die neutrale "Friedenstonfereng".

W. T.-B. Stofffolm, 12. Jebc. (Richamifich.) Die neu-trale Friedenstonfereng beginn am Donnerstag gu togen. Der Stodholmer Birroermeifter Linbbagen murbe einstimmig gum Wortsührer gewöhlt. Da die Bertreter aus Rorwegen, Dänemark, Holland und der Schweiz noch nicht angekommen sind, gilt die Berkammung vorerst nur als provijoriich, Forde Antunft wird bemnachft enwartet. Die Grundlage der Berhandlungen foll die Abichaffung der Rüfnungen zusammen mit der Einführung einer internationasen Rechtsorbung bisten, die die Bölser und Individuen ichicht und ihnen politische, wirtschaftliche und gastige Frei-

Gin holländisches Schiffsvertaufsverbot.

12. Febr. (Richtamtlich.) Der Gesehpang, entwurf, burch ben Solland ausreichenber Schiffsraum gefidert werden foll, verbietet bei Bermeidung von Gefangnisitrafen ben Berfauf ober die Berbeuerung eines nieberlandifchen Schiffes an bas Ausland obne ichriftliche Genehund evens die Entfernung eines Schriffes zu diesem Aved aus ben Heimatsgewäffern.

Die erfte Defertion burch bie Luft.

W. T.-B. Bern, 12. Febr. (Richtamtlich.) Rach ber ergwangenen Landung eines itafienischen Fliegers in Lugano bauchte bald das Gerückt auf, daß es lich um einen Defer-teur handle. Die "Thurgaver Zig." fpricht beute affen aus. bag bies ber Rall fei, indem fie Barbati als Reford mann bogrifft, ber als erfter burch bie Buft befertierte. Dies madje es begreiflich, warum Alieger wie Flagzeig so schnell franko Italien wieder zugestellt wurden.

Weitere Schwerverwundete in der Schweig.

W. T.-B. Lugern, 12. Febr. (Riditamilid. Drabtberidt.) Am Freitagmorgen famen ettoa 200 beutiche Ariegs. gefangene ans Frankreich an. Biele bon ihnen waren bernumbet, barumter einige fcmer. Eine große Menschenmenge bereitete ben Gofbaten einen berglichen Empfang und perieilte Geschenfe. Im hotel bu Lan wurden bie Goldaten bon bem Brafibenten bes beutschen Silfsvereins umb hotelier Gidert begrüßt. Die Beborben batten Bertvefungen entfanbt. Gin Schiff brachte bie Solbaten über ben Gee nach Meggis, Brannen und Gerfau.

W. T.-B. Bern, 12. Febr. (Richtamtfic.) Geftern um 1 Uhr trafen in Brunnen auf bem Galondampfer "Uri" 51 frante bentiche Kriegsgefangene ein, meift Gudbeutiche.

Sie tamen über Lugern von Lyon. In Weggis find 38 Solbaten und 28 Offigiere, in Gerfau 47 Solbaten untergebracht. Eme Abordnung des Gemeinderats und die Plabargte in Umform maren bei ber Begrugung ampejenb. Rabden überreichten Blumensträuße und Zigarren.

Cambrag, 12. Februar 1916.

Mus den verbündeten Staaten. Die Wiener Preffe gu ben Dentichriften

Deutschlands und ber Donaumonarchie. W. T.-B Bien, 12. Fefr. (Richtamtlich.) Die Blatter Segrugen bie Erffarnagen Diterreich-Ungarns Deutschlinds über die fünftige Behandlung bemaffneter Banbelsschiffe femblicher Nationen als eine Magregel, die eine flare Rechtslage ichaffe. Die Berfügungen ber Bentralmächte murben gugleich einen Uft weitreichenden Enigegenfommens gegenüber ben Reutralen bilben, indem fie biefen durch eine weitgestedte Frijt Gelegenheit geben, ibre Staatsbürger offiziell vor Sahrten auf bewaffneten feindlichen Sandelsichiffen zuwidzuhalten bezw. zu warnen.

Bar Ferdinand beim öfterreich.ungarischen Urmeeoberkommandanten.

W. T. B. Wien, 12. Febr. (Richtamifich.) Aus beat Ariegspresseguartier wird gemeldet: König Ferdinand bon Busgarien traf gestern nachmittog im Stanborte des f. f. Armeeoberfommandos em. Der Monard, ber bon dem Ministerpräsidenten Radoslawow, dem Generalissimus Schefow urb einem zahlreichen Gefolge begleitet war, wurde auf bein Bohrhof von dem Armeeoberfommandanten Feld-mariciall Erzherzog Friedrich, dem Chef des Generalfiades Frürn. Conrad v. Höhendorff, den dem f. f. Armeeoderfommanto sugeteillen Bertretern des deutschen Geeres und bon ben Spihen ber Lofasbehörben empfangen. Rach herzlicher Begrätigung und Borfiellung des Gefolges fuhr Seine Majestät an der Seite des Feldmarschaffs ins Schloft. In den festlich geschmudten Strafen hatte eine dichte Menschenmenge Aufftellung genommen, die den berbundeten Herricher mit warmen Zurufen begrüßte.

Zum Besuch des Königs Ferdinand im beutschen Großen Saubtquartier.

Das Eche ber Trinffprüche in Bulgarien.

W. T.-B. Sofia, 12. Febr. (Nichtamtlich.) In Befpreckung der Trinsprücke im deutschen Dauptquartier
ichreibt die "Kambana": Die Trinsprücke des deutschen Katiers und des Zaren Ferdinand machen den tiefsten Eindrud, insbesondere die Betomung der positischen Freundschaft für die Gegenwart und Zusunft. Roch fein politifches Buronis tit fo feseriich und ungweideutig berfündet worden und bat eine fo vollsommene Bustimmung ber beteiligten Bölfer gefunden, - "Edo de Bulgarie" fagt: Die Gefühle aufrichtiger Bewinderung für das deutsche Boll, welche ber Rönig im beutiden Dauptquartier ausbriidte, find auch die Gefühle aller Bulgaren. Der Sien ber treue Begleiter ber berbiinbeten heere, wird bie Entwidlung fronen, welche der Krieg im Leben der Nationen Mittels und Ofts europas erzeugt hat. Die Geschichte wird in goldenen Leitern die Ramen der weithsidenden Männer verzeichnen, welche das glängende Werf ichusen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Berhanf des alien Museums rüchgangig gemacht.

Der Räufer bes alten Rufeums, das befannt-Lich bor ungefähr 41/2 Jahren von der Stadt veräußert wurde, hatte bor einiger Beit an ben Magiftrat bas Ersuchen gerichtet, ihn bon bem Bertrag gu entbinben mit Rudficht auf Berhaltniffe perfonlicher Ratur und den Ausbruch bes Kriege. fiber die Bedingungen, unter welchen Umftanden die Enthindung bon dem Bertrag eintreten lönnte, wurde seit langerer Zeit verhandest. Es bestunden wesentliche Gründe, die es recht wünschenswert erscheinen liegen, den erbetenen Bergleich nicht ohne weiteres abzunveisen; nicht in letter Linie wirfte auch die starte Befirchtung, daß im Fall der Ablehnung bes Antrags auf einem ber bervorrogenoften Blabe ber Stadt lediglich aus finangiellen Gründen ein Bou errichtet werben fennte, ber bem Stabtebild einen nicht wieder gut zu machenben Schaben zufügen würde. Bon naberer Erörterung affer Grunde, Die ichlieftlich gur Annahme bes Anerhietens unt gum Bergicht auf Ginhaltung des Bertrags führten, foll abgeseihen werden; felbstwerständlich bilbete die Sobe ber Abfindungsfumme Gegenstand langer Auseinanderfebungen; ber Magistrat vertrat die Auffassung, daß mur bon einem Betrag bie Robe fein tonnte, ber finangiell febr ins Geneicht falle und die Stadt vor Schaden bewahre. Der Finangenofchaß nahm in biefer Auffaffung icon bor einigen Tagen einftimmig den Antrog bes Magiftrats an, bie Ent. binbung bon bem Bertrag eintreten gu loffen, wenn eine Abfindungsfumme von 450000 DR. gegablt wirbe; bie Stabtverordneten-Berfammfung trat biefem Beschluß einsteinmig bei. Die Stadt befindet fich, nachdem ber Raufer beute fein Ginberftanbnis mit biefem Beidlug tat erflaren laffen, wieber im Befit ihres Grunditude und auferbeen ber genannten Abfindungsfumme bon nahezu 1/2 Million.

Der Raufpreis bes alten Mufeums betrug 2 Billionen.

- Golbfammlung. Die Schüler des städtischen Realschmnasiums haben 50 :00 M. Gold für die Reichsbant zusammengebracht. Aus bisfer Beranlaffung gab es heute einen fcuffreien Tag.
- Die Rriegsbetftunden in ber englischen Rirche finden nicht, wie imtimlicher Beife in den firchlichen Angeigen ftebt, am Donnerstag, fondern ichesmal am Mittwoch, abends 5 Hhr, statt.
- Delmetfder gefucht. Amtlich wird aus Berlin, 10. gebeuar, mitgeteilt: Serbifde und ruffifde Dolmet icher werden noch eingefiellt. Befuche find an bas Arregsministerium, 1. Erfahabteilung in Berfin W. 86, ju richten. Die Bemeeber muffen beutiche Reichsangeborige, unbeichoften, gefund and guberlaffig fein.
- Biffiger geworben ift bie Bregbefe. Bie man uns mitteilt, hat der Berband deutscher Breitheseschanten.

3. m. b. S., Berlin, ben biefigen Bertaufspreis ber Befe an bie Badereien bom 15. d. DR. ab um 8 Bf. pro Bfund herab. geseht, und zwar infolge Berhandlungen, welche der Magiftrat, Abteilung für Rolomalwaren, mit bem Berband gepflegen hat. Man freut fich, wenn man in biefer Zeit, in ber alles aufichlagt, auch einmal eiwas von einer Berbilligung lieft —, letbit wenn es fich nur um Breithefe handelt, an beren Breis die Berbraucher nur in höchst bescheibenem Maß intereffiert find.

- Labenbrand. Bestern nadmittag entstand in einem Geschäft in ber Reugaffe ein Labenbramb, welcher einen berhalmismagig großen Schaben anrichteie. Richt nur die Ladeneinrichtung ist start angebrannt, sonbern auch Schuhwaren stud unverwendbar geworden. Die Feuenvache wurde zur Unterbrüdung des Brandes aufgeboten.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermanotes.

* Königliche Schauspiele. Sonntag, den 13. Februar, Abonnement D: "Derron". Ansang 61/2 Uhr. Montag, den 14., Abonnement D: "Derron". Ansang 61/2 Uhr. Montag, den 14., Abonnement B: "Tie Kabensteinerin". Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 15., Abonnement A: "Der Schauspieldirestor", "Der Dorsbarder", "Aufsorderung zum Tang". Ansang 7 Uhr. Mitwoch, den 16., Abonnement D, jum erstenmal: "Die Helden auf Belgoland". (Rorbliche Beersaut.) Schauspiel in 4 Ausgagen von Henrit Iven. Ansang 7 Uhr. Donnerstag, den 17., Abonnement A: "Padhamann als Ersieher". Unsang 7 Uhr. Freitag, den 18., Abonnement A: "Flachsmann als Ersieher". Unsang 7 Uhr. Countag, den 19., Abonnement B: "Die, Jüdin". Ansang 7 Uhr. Countag, den 19., Sei ausgehobenem Konnement, Bollspreise: "Lumpacivagabundus". Auslang 2½ Uhr. Abonnement C: Einmasiges Gastipiel der Königl. Kammersämgerin Fräuleit Vola Artot de Vadilla von der Königl. Aammersämgerin Earmen: Carmen: Fräulein Artot de Padilla die Gast. Auslang 7 Uhr. Montag, den 21., Abonnement D: "Iphigenie auf Lauris". Ausjang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

* Residens-Theater. Auf den morgen Sonntagbormittag 1/12 Uhr stattsindenden Domer-Bortrag den Brund Tuerichmann wird bletwit nochmals ausmerksam gemacht. Der Kinniker, der soeden wieder in Heidelberg großen Erfolg erzielte, bringt bekanntlich den d. Gesang der Odhsse und Odhsseus in der Unterweit (aus dem 11. Gesang) in deutscher Sprache jum Bortrag. Die Beronstatung sindet zu halben Preisen katt, Schülerkarten werden ausgegeben. — Ant Wontag wird Schniplers neues Vert "Komödie der Worten der holt. Der Liederadend den Birgit Engell mußte wegen Berhinderung der Künstlerin auf einen späteren Termin verlegt werden. Als Beltsvorstellung am nächten Freitag geht der dionthische Schwart "Jahrmarkt in Pulsnip" in Szene. Der Borderkauf hiersyn beginnt Montag.

Surhaus. Für Sonntagnachmittag 4 Ubr ist wieber ein Sinfoniesonzert im Abonnement unter Musikbirektor Schurichts Leitung angesept. Jur Aufsührung gelangen: Duvertüre 311 "Richard III." von R. Bolkmann, Suite sür Orchester in A-Wolk von G. Biget-Karg-Elert und Sinfonie Kr. 4 in B-Dur von L. van Beetkapen

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Groffener.

ht. Pfaffenwiesbach i. I., 11. Gebr. Die gesamten Birtschaftsgebäude bes Gast- und Landwirts Stepban wurden durch ein Broffener bollftändig bernichtet. Das Wohnhaus, das schon Feuer gesangen hatte, toumte vor der ganglichen Einäscherung noch bewahrt bleiben. Außer vielen Borraten und landwirtichaftlichen Majchinen berbrannten auch 16 Schweine.

S. Dachenburg, 11. Febr. Die Schlusverteilung in bem Kon-furs über bas Vermögen bes Grafen Alexanber bon Dachen burg ergibt an Forberungen 146 164 M. 97 Pf., benen 5495 M. 16 Bf. zur Verteilung gegenübersteben. Das macht etwa 4.4 Prog.. Ein fetter Konfurs.

Gerichtssaal.

wc. Wieber ein falider Ritter bes Gifernen Rreuges. Ber beute auf irgend eine Art als Frember Schwindel treiben will, der ichmudt fich, wie ber Borfibende bes Weesbabener Schöffengerichts meinte, mit bem Band bes Griernen Areuges, und feinem Menichen fommt es in den Ginn, feine Chrbarleit in Zweifel gu gieben. Go bat es auch der Barbiergehilfe Ludwig Roth aus Anspach gemacht, als er der Ber-

malterin bes Blauen-Arcus-Beims einen hundertmartigein, ben er wechseln follte, unterfologen hatte und ficher fein wollte, in Maing bei ber Bergenbung bes Belbes nicht geftort gu werben. Das Schöffengericht verurteilte ifin, ber leiber ein recht übles Borleben bat, gu einer Gefüngnisstrafe bon

Swei fojahrige Jungens wegen Marbverfuche verurteilt.

W. T.-B. Berlin, 1t. Gebr. (Nichtamilich. Draftbericht.) Bor ber 6. Straffammer bes Landgerichts I flanben beute gwei 151/jabrige Jungen namens Scholg und Schulg unter ber Unflage bes verfuchten Morbs und verjudten ichweren Stands. Beibe hatten am 18. Januar eine in Berlin, Muladiftrage, trobnorde Bran \$ opfe, Die fie fannten, aufgejucht und die Gelegengeit bemitt, ihr heftige Schläge mit einem Solg auf den Robf ju berfegen und mit einem Dold mehrere Stiche an Stirn, hinterfopf und Sanden beigubringen. Ihre Abficht, Geld gu rauben, murbe burch das hilfegeichrei ber Frm vereitelt. Das Gericht verurteille beibe Angeflagte wegen berfuchten Morbe und fcpweren Raubs, und zwar Scholz zu 5 Jahren Gefängnis und Schulz zu 4 Jahren Gefängnis.

Die abermalige Revifion bes Bantbirettore Dam verworfen.

W. T.-B. Leipais, 11. Gebr. (Ridstemtlich. Dredtbericht.) Das Reichegericht bat die Achifion bes früheren Direftors Der Nicherbeutschen Bant Julius Dom in Dorimund gegen Das Urteil Des Lanigerichts Dortmund bom 27. September 2. 3., bei bem es fich um die Feiffehung einer Wefamiftrafe banbelte bermorfen.

Cette Drahtberichte.

Der Tagesbericht vom 12. Sebruar.

W. T.-B. Groffes Samptquartier, 12. Febr. (Amflich.)

Weitlicher Ariegsschauplat. Rach heftigem Beuer auf einem großen Zeil unferer Gront in ber Champagne griffen bie Frangofen abenba oftlid bes Behöftes Daifon be Champagne (nord. weitlich won Maffiges) an und braugen in einer Breite von noch nicht 200 Meter in unfere Stellung ein. Muf ber Combreebobe befenten wir ben Ranb eines bor unferent Graben bon ben Frangofen gefprengten Trichtere.

Bitlicher Ariegsichauplag.

Borfibbe ruffifder Batronillen und fleinerer Mb-teilungen wurden an verfchiebenen Stellen ber Front abge-

Balfanfriegefchauplat.

Oberfte Beeresleitung. Die Lage ift unveranbert.

Bur Dernichtung der "Suffren". Die gange Befahung bon 800 Mann ertrunten.

W. T.-B. Konftantinopel, 12. Febr. (Richtamtlich) Drahtbericht.) Meldung der Telegraphen-Agentur Milli: Das französische Linicuschiff "Suffren" wurde am 8. Februar auf der Sohe von Beirnt von einem beutschen U-Boot versenkt. "Suffren" fant in zwei Minuten. Die 800 Mann betragende Befatung konnte nicht gerettet werben.

Die Rolle bes "Suffren" beim Darbanellenunternehmen.

Br. Berlin, 12. Jebr. (Gig. Drabtbericht. Zemf. Bln.) Das Linicuschiff "Suffren" gehörte zu benjenigen franzöli-ichen Schiffen, die an dem Daroanellenabentener ber Emtente bereitigt waren. Dabei hat es give im a l ichwere Beichabigungen aufitten, bas erstemel am 17. Marz, bas andere Mal am 28. Dezember 1915. Bei biefer Gelegenheit war, wie ber fürfesche Generalstobsbericht mit-

teilte, bas Ediff bon gwei Granoten getroffen mothen und von Flanenen und Nanch umbullt. Die Acidadigungen find wohl inzwischen wieder ausgebesset worden, da das Schiff, wie aus dem obigen Telegramm hervorgeht, wieder an der sprischen Kuste verwendet wurde. Seinen Namen fat es von dem französischen Admiral Guffren, der sich at ben Rämpfen ber frangöftiden Glotte gegen England von 1740 bis 1780 bejonbers auszeichnete.

Mbend Mudgabe. Erftes Blatt.

Der Befuch bes Rönigs bon Bulgarien im bentichen Sauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 12. Gebr. (Richtamtlich.) Rach bierber gelangten Rachrichten aus bem Großen Sauptquartier ift ber Befuch bes Ronigs ber Buigaren, ber fich geitern bom Statter vernbiggiebete, augererbentlich befriebigenb und gut verlaufen.

Errichtung eigener Munitionsfabriten in Bulgarien.

Br. Sofia, 12. Jobr. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der bulgariiche Ariegeminifter Raibenow entlärte bem Bertreter bes "Ma Git", Bulgarien werbe nach Beenbigung des Welifriegs vorzusfichtlich eigene Munitionsfabri-ten errichten, um feiner Unabhangigleit auch auf diefom Gebiet gu mahren. Er fei übergengt, bag es ben Beinben Bulpariens nie gefingen merbe, bas Land von feinen Berbanbeten abguichneiben.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

11 Februar	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr	Mittel.
Earometer auf 0° und Normalectwere Barometer auf dem Meerenspiegel . Thurmometer (Cesius) Dunstepanaung (mm) Relative Fenchtigkeit (%) Wind Richtung und Starks	747.5 757.9 1.0 4.7 95 NO1	743,8 754.2 4,6 4,7 74 80 8	743.1 733.7 2.4 4.5 80 0.2	744.7 755.3 25 4,6 93,3
Niederschlagsbohe (mm)	0,3 N	edrigate T	amperatu	0.4.

Wettervoraussage für Sonntag, 13. Februar 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vervins zu Frankfurt a. M. Niederschläge, Temperatur um Null.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Fesel: 1.43 m gegen 1.41 m am gestrigen Formittag. Caub. 1.80 * 1.80 * 2 50 * 2 50 kains. 6.55 * 1.57 * 5



Sanatogen von 21000 Aerzten anerkanntes Kräf-

tigungsmittel für Körper und Nerven. Feldpostbrief-Packungen

in allen Apotheken und Drogerien.

:: NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN STÄNDIGE AUSSTELLUNG Gemälde - Plastik - Graphik F443

erster deutscher Meister NEUES MUSEUM : Täglich von 10 bis 5 Uhr.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 12. Febr. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für:

New-York	5.301	O. Mk.	5.321/4	B.	für	- 1	Dollar	
Holland	227.75	0. 4	228.25	B.			Qulden	
Dänemark	151.75	0. 4	152.25	B.			Kronen	
Schweden	151.75	0 .	152.25	B.			Kronen	
Norwegen	151.25	G. «	151.75	B.			Kronen	
Schweiz	101.62	0. +	101.87	В.			Francs	
Oesterreich-Ungarn .	70.20	0	70.30	B.			Kronen	
Rumänien	84.87	0	65.37				Lei	
Bulgarien	77	0	78	B.		100	Lews	

Banken und Geldmarkt.

* Bayerische Bodenkreditanstalt, Würzburg. Im abgelaufenen Geschäftsjahre erbrachten Hypothekenzinsen 5.94 Mill. M. (i. V. 5.52 Mill. M.), dagegen erforderten Pfandbriefzinsen 5.10 Mill. M. (etwa wie i. V.), so daß ein Zinsüberschuß von 839 455 M. (420 586 M.) verbleibt. Der Reingewinn stellt sich auf 623 676 M. (i. V. 717 120 M.), woraus bekanntlich wieder 6 Proz. Dividende gezahlt werden

— Vereinsbank in Nürnberg Das 45. Rechnungsjahr hat ein Erträgnis aufzuweisen, das nicht erheblich hinter dem des Vorjahres zurückbleibt und die Verteilung einer Dividende von wieder 11 Proz. ermöglicht, ein nicht unbefriedigendes Ergebnis gegenüber der Tatsache, daß das Jahr 1915 vom ersten bis zum letzten Tage im Zeichen des Weltkrieges gestanden und eine normale Fortentwickelung des Geschäftes von vornherein nicht hat erwarten lassen. Reingewinn beträgt einschließlich Vortrag 3.11 Mill. M. Davon stammen 1.82 Mill. M. aus dem Hypothekengeschäft. Der Hypothekenbestand betrug 341 065 599 M. Deckungshypotheken sind 20 270 189 M. in Annuitäten (Tilgungs-Hypotheken) und 320 795 410 M. nach stimmten Frist rückzahlbar. Die sämtlichen Hypotheken auf landwirtschaftlichem Grundbesitz sind Tilgungs-Hypotheken. Den Zeitumständen Rechnung tragend, beschränkten wir uns im allgemeinen auf die Sicherstellung der Zinsrückstände im Wege der Zwangsverwaltung. Die Zwangsver-steigerung wurde grundsätzlich nur in Fällen durchgeführt, bei denen die Möglichkeit einer Sanierung für die Grundstücksbesitzer nicht im Bereiche der Wahrscheinlichkeit lag. Freihändige Veräußerungen sind in 33 Füllen zur Kenntnis gekommen. Die Verkaußspreise betrugen insgesamt 2 499 555 M., denen eine Beleihungssumme von 1 361 600 M. = 54.47 Proz. der ersteren gegenübersteht. Am 31. Dezem-

ber 1915 befanden sich an Zinsen und Annuitäten 841 855 Mark im Ausstande. Bis zur Fertigstellung des Berichtes waren auf die Rückstände aus 1915 weitere 242 494 M. eingegangen, so daß noch 578 406 M. im Ausstande sind.

* Berliner Handelsgesellschaft. Die Abschlußsitzung der Berliner Handelsgesellschaft findet am 24. d. M. statt, An der Börse erwartet man, daß die Dividende nach der vorjährigen Herabsetzung diesmal wieder eine Erhöhung erfahren wird.

w. Österreichischer Umrechnungskurs. Wien, 11. Febr. Das Postsparkassenamt hat den Umrechnungskurs für Zahlungen nach dem Deutschen Reiche bis auf weiteres auf 141.50 Kr. für 100 M. festgesetzt.

Industrie und Handel.

* Zur Leipziger Frühjahrsmesse. Berlin. 11. Febr. Die "Nordd. Allgem. Ztg." bringt folgende Zuschrift: Zur Leipziger Frühjahrsmesse, die vom 6. bis 11. März in altgewohnter Weise wie in Friedenszeiten stattfindet, laufen bei dem Meßausschuß zahlreiche Meldungen und Anfragen von Einkäufern und Handelsvereinigungen aus aller Welt ein. Sie beweisen, daß die Leipziger Mustermesse ihre alte Zugkraft bewahrt hat, und daß die Schauermären, die besonders die englische, französische und italienische Presse ihren und dem Auslande über Hungersnot, Landsleuten mangelnde wirtschaftliche Leistungsfähigkeit infolge Stillstands aller industriellen Betriebe, unerschwingliche Kriegspreise und Unsicherheit in Deutschland aufzutischen nicht müde wird, im neutralen Auslande richtig gewertet werden. Der mit einem ordnungsmäßigen Paß versehene Besucher wird ein wie im Frieden betriebsames, ausreichend genährtes, gut gekleidetes und in ruhiger Sicherheit dem siegreichen Ende des Krieges entgegensehendes Volk, saubere, gut beleuchtete Städte mit den gewohnten pünktlichen schnellen Verkehrsmöglichkeiten und eine überraschende Auswahl von Mustern und Waren zu mäßigen Preisen vorfinden.

w. Die Aufträge des amerikanischen Stahltrustes. Ne w York, 10. Febr. Der Auftragsbestand der United States Steel Corporation betrug Ende Januar 7 923 000 Tonnen gegen 7 806 000 Tonnen Ende Dezember 1915 und 4 249 000 Tonnen gegen Ende Januar 1915. Die Zunahme gegenüber dem Vormonat betrug 1 170 000 Tonnen gegenüber im Vorjahr 3 674 000 Tonnen

* Aus dem deutschen Kakaohandel. Berlin, 11. Febr. Die namhaftesten Firmen des deutschen Kakaohandels so-wie der Kakao- und Schockoladenherstellung haben sich der vor kurzem mit einem Kapital von 2 Millionen Mark gegrün-

deten Kriegskakaogesellschaft (Sitz Hamburg) angeschlossen. Dieser Zuwachs bildet eine wünschenswerte Stärkung des Unternehmens, dessen Aufgabe es ist, den für die Schokoladenerzeugung nötigen Rohkakao zu be-

* Die Velberter Schloßfabrikanten erhöhen die Preise mit sofortiger Gültigkeit durch Hinaufsetzen des Teuerungsaufschlages um 10 Proz.

Marktberichte.

w. Vom Eiermarkt. Budapest, 11. Febr. An der heutigen Eierbörse war der Verkehr lebhaft. Theisstaler galten 176 bis 178 Kronen, Korbeier aber 175 bis 180 Kr.

* Berliner Großhandelspreise für Speisekartoffeln. Im Berliner Kartoffelgroßhandel wurden vom 7. bis 9. Februar dieses Jahres folgende Preise (für 100 kg gute, gesunde Ware, ab Berliner Bahnhöfen) gezahlt: Dabersche Kartoffeln, Magnum bonum, Wohltmann, Silesia und andere runde weiße Speisekartoffeln je 6.80 M. Die Zufuhren zeigten eine gewisse Besserung, waren aber immer noch nicht genügend, um die sehr rege Nachfrage völlig zu befriedigen. Die Preise blieben unverändert.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 11. Febr. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausländisches Maismehl 98 bis 97 M., Reismehl 115 bis 120 M., Pferdemöhren 3.70 bis 4 M., ausländische Hirse 710 bis 745 M., Mohrrüben 4 bis 4.20 M., trockene geschrotete Rübenbrocken 53.50 bis 54 M., Cichorienbrocken 46 bis 47 M., Weizenspelz 14.90 bis 15.20 M., vollwertige Rübenschnitzel 60 bis 61 M.

W. T.-B. Berlin, 11. Febr. Getreidemarkt ohne z. Die Beteiligung und die Umsätze am Produktenmarkt sind gering, da sich die Käufer nur mit dem allernot-wendigsten eindecken. Das Angebot blieb ebenfalls beschränkt und die Preise, außer Maismehl, das etwas teurer ist, unverändert.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

hamptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich ift ben politi'chen Teil: A. Degenborft, für ben Unterbaltungsteil B. v. Nauendorft jur Rachrichten aus Biesbaben und bem Rachbard sirten. J. B. h. Diefendacht, jur "Geringsbalt". D. Dief en dacht für "Soort und Butlicht". J. S. C. Losacfer, int "Bermichtes" und ben "Brieftaben" C. Gosacfer, für ben Danbeldieit B. Gy: für die Angeigen und Retiamen: h. Dornauf; familie in Wiesbaben,
Drud und Berlag ber L. Schelienbergichen hol-Buchbruckeret in Biesbaben,

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Uhr.

Amiliche Anzeigen

In der Straffache

gegen blelebige Benriette Wener gu Rloppenheim, bort geboren am 3. Juli 188

wegen Mildfälfdung, hat bas Ronigliche Schöffengericht in Biesbaben am 4. Februar 1916 für Recht erfannt:

Die Angeklagte wird wegen Bergebens gegen § 10 Biffer 1 und 2 bes Gefetes vom 14. Mai 1879 gu einer Gelbftrafe von 100 - Ginhundert - Mart, hilfsmeife für je fünf Mart 1 Tag Gefängnis und zu ben Roften bes Berfahrens per-

Bugleich wird angeordnet, bağ bie Berurteilung ber Un= geflagten auf beren Roften je einmal 1. im Wiesbadener Tagblatt, 2. im Amteblatt für ben Landfreis Wies. baben veröffentlicht mirb.

Die Richtigfeit ber Abichrift ber Urteilsformel wird beglaubigt und bie Bollftredbarteit bes Urteile befcheinigt.

Biesbaden, 5. Februar 1916. Sanbenbadi, Rechnungerat, Berichtsichreiber bes Roniglichen Amtsgerichts 3 b.

Polyberfauf

ber Kgl. Oberförsterei Chaussehaus, am Donnerstag, den 17. Februar 1916, vorm. 1036 titer, in Georgenborn (Sahenwald) aus Distrilt 9 u. 11 (Schnepfenbusch): Eichen: 37 rm Knüppel, Buchen: 99 rm Scheit, 38 rm Knüppel, Erlen: 7 rm Scheit und Knüppel; aus Distrilt 15, 16, 21 (Rotelrenssups): Buchen: 834 rm Scheit, 82 rm Knüppel, 2080 Bellen, Birten: 2 rm Scheit und Schängen 1. die Etangen 1. die eine (1.32 fm), 40 Etangen 2. die eine 2 rm Scheit u. Knüppel, Buchen: 28 rm Scheit u. Knüppel, Buchen: 38 rm Scheit u. Knüppel, 2735 Bellen. 662 800 29375 765

30233 820 750 78 956 31005 162 97 273 318 451 892 901 82188 10 33117 455 91 630 598 34082 576 83 295 682 749 74 872 325179 83 274 893 93 476 549 724 884 2957 36026 3.3 412 65 713 833 9 6 [290] 37019 75 182 345 683 [200] 782 6 969 81 88401 784 39139 220 300 499 634 778 83 [390] 848 63 40172 238 378 645 747 49 41027 441 739 42146 210 370 406 445 91 831 894 90 43277 453 599 [200] 674 711 98 919 4409 239 301 19 56 498 100 8 986 45 60 415 514 87 461 4 1 628 9 9 47 44 396 512 771 95 [600] 828 924 483,17 200 80 447 89 98 [200] 510 94 648 884 40623 745 [200] 887 982 28 425 5.3 [200] 676 872 164 5818 57 670 [200] 675 872 872 58 425 5.3 [200] 675 872 164 5818 57 982 58 425 5.3 [200] 687 672 55 55080 101 675 76 96 79 5 9 74 41 69 687 98 900 [390] 36 5781 879 481 97 726 286 58314 42 485 59 967

Befanntmadung.

Es wird hiermil sur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weber die Siadtdiener noch sonitige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der dur Stadt und Steuerkasse zu ent-richtenden Geldbeträge berechtigt

find.
Rur an die mit der Awangsbollstredung beauftragten Bollziehungs-beamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung er

Wiesbaben, ben 6. Januar 1916. Der Magiftrat.

Belanntmadjung.

Bekanntmachung.

Da es in der letten Leit häufiger borgekommen ist, doß unter mißbrauchlicher Benuhung der Keuermelder die Berufskeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir biermit darauf aufmerkam, daß dies Zat unter den § 304 des Reicksfirafgesehducks fällt und mit einer Gefängnistirafe bis zu drei Jahren, oder mit Gelditrafe die zu 1500 ML bedroft ist

Ardem wer bis auf weiteres für

bebroht ist Ardem wer bis auf weiteres für iede Anzeige über einen blinden Marm, die aur rechtskröftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 Mt. aussetzen, demerfen wir, daß nach den Bestimmungen der Strasprozehordnung jedermann berechtigt ist. den Täter die Jum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig feltzunehnen.

Biesbaben, ben 15. Gept. 1915. Der Magiftrat.

Befanntmadjung. Die ftabtifche öffentliche Laftmage in der Schwalbacher Straße wird werftäglich in der Zeu vom 16. Sep-tember dis einschl. 10. März un-unterbrochen von 7 Uhr vormittags dis 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

Biesbaben, ben 15. Gept. 1915. Stabt. Afaifeamt.

Standesamt Wiesbaden. (Rusband, Bimmer Rr. 20; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis bei bet für für Gheichtleftungen nur Dienstags, Donnerstags und Camstags.)

Sterbefälle.

Gebr. 8.: August Steder, 1 3. -74 3

Richtamtliche Anzeigen

Mis gerichtlich bestellter Bfleger bes Racifaffes ber verftorbenen Cheleute Raufmann Bilbelm Dbenbiet, Meiftfirage 2 hier, forbere ich hiermit Glaubiger und Schuldner auf, fich binnen 1 28oche bei mir au

Dr. Panly, Reditsanwalt, Rinchgaffe 24, 1.

Aufforderung.

Mbend-Mudgabe. Erftes Blatt.

Gläubiger an ben Racifag bes am 12. Januar er, bier, Müllerstraße 9, verstorffenen Zonfünstlers

Bermann Beinemann triude ich ihre Ansprücke die spatestens am 20. d. Mes. schriftlich bei mir anzumelden.

G. Lotz, Nachlassverwalter, Bietenring 10.

Gaffi. "Bam dentimen Ratter" Dogheim, gegenüber bem Rathans.

Morgen Sonntag Schlachtfest.

Ludw. Haberstock.

Weinrestaurant Klosterkeller, Leichhof 17

nachst der Augustinerstrasse (Eingang Hig. Grabg.). Schöne Parterre- u. Kellerlokalitäten.

Ia Weine. Treffpunkt der bayer. Landsleute. jahit guiffrau Ludwig, Bagemannftr. 18 1. Alcharg der 2. Alane der 7. Preudlich-Saddeutichen

(233. Agl. Preug.) Maffen-Cotterie.

(Com 11, bis 12. Gebenar 1916.) Siur bie Beminne aber 96 bit. find ben beir Rimmoern in Riammern beigeftigt. Dune Gemabe. G.R.A.

Abei jede gesogene Annumer find swei gielch bobe Gewunt gefallen, und stutt je einer auf bie Rofe gleicher Annumer in ben beiben Abreitungen I und II.

11. Februar 1916, bormittags. Rachbrud verboten.

10030 498 757 828 110 0 100 10 23 56 82 608 12 780 883 930 12118 94 13834 82 100 150 15 82 66 872 97 945 14 136 88 302 500 (100) 37 64 774 85 911 71 15223 51 483 5 1 97 705 21 890 991 18 25 (200) 245 484 88 522 666 746 79 94 19051 652 846 770 94

29197 394 [290] 511 681 07 21 05 136 66 340 58 67 697 621 720 894 28818 778 956 23378 86 491 92 545 618 721 856 960 24107 327 514 632 25169 222 88 491 584 650 74 702 26154 831 68 948 27444 [400] 64 85 819 80 28010 213 59 453 662 800 29375 765

Gafthaus jum Stollen, fanfe gegen fofortige Raffe

bei der Salenerie. Morgen Rehbtalen u. Gulaich, Sountag: Rehbtalen fomie B Niphogen mit Kraut.

Schmierfeife 2 Bfund 0.90, 5 Bfb. 2 Mt. Bebner, Bismardring 6, B. r.

Einzelne Wainfommoden in Nußb., Wirfe, Eiche, Wahag, ufm. dillig absugeden Friedrichtraße 88, Röbelgeschaft.

(3, erf. D. u. herren-Rab m. Freil. Natimaldinen, neu, billig su bert. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

5 bis 6 Bentner Heu billig absug. Weitenditraße 8, M. 1 t.

Brillanten, Gold, Sifber, Platin, Bfanbicheine, Bahngebiffe fauft gu boben Breifen A. Geizhals, Webergaffe 14.

Alte Gelgemälde Perfer - Ceppiche au faufen gefudit. Offerten an Boftfadi 57, Biesbaben,

Gefragene Rieider auch befefte,

volltändige Wohnungs. u. Zimmers Einricht. Rachläffe, einzelne Mäbel-ftode, Intiquitäten, Biavod, Koffen-fcränfe, Kunft. u. Aufftelliachen n. Gelegendeitsfauft. Chr. Reininges, Echmafb. Etr. 47. Telephon 6372.

Eduhbrandle.

Gefchäfissischt, fautions? ig Dame wünfcht Fisiale zu übernehmen. Off. unter T. 661 an ben Tagbl. Berlag. Rebrling To

aus miter Familie gefucht. Drogerie Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Ede Schwalbacher Straße

Eritflaffiger Mlavierspieler gefuck für besseres Weinlofal. Bu erragen Langgasse 17, 2

Schon möbliertes Simmer an vermieten, Rat. Scharnbillig an vermieten. horftitrafte 6, Barterre fints. Nepar. an Crammoph., Fahrräbern. Röhmafch. w. fachgent. u. bill. ausgef. Klauß. Rech., Bleichstr. 15. T. 4808.

Arme Fran bitte um Kind.-Afappm., Kleiber u. Schube (Rr. 88-89) gegen Bezahlung ob häusliche Arbeit. Off. unter J. 596 an ben Lagbl.-Berlag.

Theafer-Abonnement,

3. Rang. 1. Reiße, Mitte, für den Rest der Satson obzugeben. Photographie Kleber, Kirchgasse 11.

100001 276 32 312 101076 67 251 516 206 74 65 71 10 7042 181 386 58 642 65 99 917 45 10310, 270 388 281 10414, 364 499 653 757 165763 404 687 72 90 10 286 384 682 747 882 167073 298 874 689 763 837 108010 509 422 28 594 644 821 109032 486 41 71 76

110138 111012 294 85 48 (370) 404 39 568 651 912 119:28 9. 11334 49. 643 85: 19 1140 2 140 207 (500) 35 13 347 649 681 756 115610 234 48 877 550 624 90 748 [500] 910 3 [200] 71 116084 120 453 84 6 7 725 910 117.5 96 631 7 2 987

631 7 ± 9 87

120133 413 82 561 121041 112 35 242 63 92 881 610 807

122350 758 9 1 123155 ±65 8-6 465 5 9 7·1 124001 564

779 810 55 125106 3±5 83 546 900 9 4 1226202 141 134

56 1x797 [250] 443 640 729 1280 8 128 287 351 129113

[200] 50 350 415 45 695 710 906

[300] 132000 35 83 59 544 423 39 714 859 133060 [500] 97

[21] 37 561 1 876 134017 47 02 17 663 [200] 78 869 135 05

237 421 58 6±0 96 1360±1 146 96 230 565 87 688 74 6

884 1372 8 ±8 [200] 98 45 645 93 138034 467 698 139083

359 678

90 792 993 176 84 197 240 47 360 78 618 27 84 838 905 90 171 35 87 119 23 48 440 519 906 172056 177 (20000) 232 472 1736-8 71 1742-8 756 81 175105 687 776 176120 158 838 177263 309 758 887 178069 (400) 92 99 938 179100 677 767 89 88

190:76 498 564 770 83 (200) 191:80 95 551 8 0 98 1921:84 345 8, 400 569 88 802 01 974 193 32 49 858 96 10 83 1942:1 (30) 886 848 835 39 1951:0 50 248 723 16 34 61 919 194066 126 76 8 2 197 47 71 5-0 1200 666 91 721 832 198161 376 446 502 743 68 199168 130 (200) 825 549 77

198101 376 446 502 743 08 199168 20 12001 325 529 77 20 00008 208 75 16 811 98 201165 209 27 83 (2 0) 814 527 612 209204 170 279 484 447 97 969 20 3142 51 278 78 18 99 206 69 (400) 964 (440) 207091 90 291 780 809 48 904 845 995 (200) 89 284 400 69 948 200008 145 235 335 582

210 76 217 73 826 76 702 211047 182 25 881 559 737 2 213 420 565 837 213 54 712 82 6 91 [20] 985 [200] 44 69 214205 334 6 9 2 215 134 455 19 856 216 62 151 606 217411 5.6 516 218 29 67 [3.00] 441 61 588

1. Fleht ng der 2. Maffe der 7. Prenklich-Skodenfichen (733. fal. Breug.) Kinffen-Correcte.

60904 95 134 255 648 789 847 49 67 932 50 91025 30 120 78 456 6 2 [290] 787 977 92243 77 887 577 709 947 93159 702 83 921 83 9468* 44 155 86 16 30; 90 [200] 45 [200] 692 705 27 955 80 95500 202 910 *66328 88 322 652 49 74 865 97055 250 6 83 586 651 815 98 83 828 96929

00485 861 984 61588 [3000] 687 909 62167 91 32 41 92 378 727 835 63340 175 716 64166 264 1200 380 414 785 65885 6614 68 89 647 795 67165 228 [280] 385 754 89 516 64151 65 686 636 69829 63 256 64 829 65 645 852

431 65 656 636 69029 69 256 64 829 63 645 952 33 34151 70421 587 785 936 71037 430 90 566 72057 120 55 251 715 944 44 73009 130 40 384 496 504 [39] 17 743 887 74002 23 163 211 54 71 348 633 694 3862 187 401 591 733 52 82 875 [370] 76376 451 544 [00] 81 828 7703 378 415 908 [300] 741 78116 28 2 9 [200] 558 [00] 79138 210 715 534 894 86022 93 899 8 (00) 274 523 [200] 773 880 (92 83252 766 8356) 72 4 6 65 185 758 73 8 3 84042 412 888 85013 189 940 580 (10) 2713 54 664 8 3 800 92 744 89 830 77 87406 698 730 34 86197 304 901 51 89 68 105 273 54 664 8 3

(Com 11, bis 12 Jebeuar 1996.) Rur die Gewinne über 98 MR. find ben beir. Rummern in Mammern beigefügt. Ohne wemahr. S.M.B.

and that is einer auf die Lofe gleicher Kummer in den beiden Abbeitungen I und II.

11. Februar 1916, nachmittags. Rachbrud verboten, 99 208 13 16 389 418 47 838 9-6 1031 8 139 24 70 91 578 601 914 214 70 264 32 655 711 70 3718 89 97 118 248 344 450 858 9 0 4190 346 783 875 5032 171 705 87 9 8 61-4 2 9 (20) 95 660 (20) 901 7613 39 48 740 64 8-1 8027 601 55 825 9409 96 632 825

10 90 632 815 10 182 601 840 986 11063 124 955 12173 2 0) 928 12013 48 112 16 45 53 684 752 14 26 36 925 13 150 9 910 93 200 70 16:03 45 384 438 82 643 2 92 890 17 15 19 318 510 20 82 458 574 637 68 85 791 942 21933 3001 22217 512 701 955 23300 458 895 24178 356 472 797 884 25246 605 745 669 989

50 90 34 55 149 77 [208] 327 750 813 51018 457 516 26 68 10 92 786 972 401] 52242 849 581 0 25 230 82 98 459 703 929 (890) 85 54308 80 462 479 951 55009 109 222 895 523 682 818 960 56144 280 487 688 57270 913 58193 55031

188 418 715

60 62 486 602 14 55 83 811 93 980 61301 8 44 541 [200]
94 675 875 95 62116 341 658 65 63177 291 488 580 6 2 24
778 958 64662 855 52 [1000] 93 [200] 46 65176 42 555 60
656 66128 3 6 [299] 40 31 684 83 830 6711 251 440 564 82
810 [400] 21 62 835 48089 141 48 79 220 63 494 508 644 755
87 952 69125 [400] 58 344 62 78 87 579 627

70158 250 300 402 728 41 964 71094 403 500 687 900 72532 625 32 81 795 862 903 81 73157 522 55 891 74156 240 643 894 920 61 63 754 4 685 715 68 903 76.40 114 238 32 29 37 640 45 58 72 7701 4 94 511 999 78064 280 407 505 695 708 0 52 587 89 500] 695 763 80992 829 32 78 81376 449 55 57 629 801 \$2003 35 421 521 630 815 88 77 255 71 80 4 6 (200) 518 56 739 325 84370 625 [500] 958 97 88256 [200] 99 87 95 86881 468 74 944 87184 384 407 84 924 88584 645 783 944 89008 [200] 19 334 432 602 93 874 949

1200 865 932 34457 519 637 67 717 840 93070 101 18 85 1936 868 932 34457 519 637 67 717 840 93070 101 18 85 1946 406 46 575 945 96167 303 641 62 77 721 04 35 88 97099 196 489 886 818 943 98094 105 11 206 381 [290] 91 442 614 775 879 940 99064 176 90 394 502 609 59 919 749 100496 581 604 [200] 101020 88 708 [200] 102102 481 749 103468 274 827 [200] 489 787 813 39 920 104174 955 90

105077 345 504 29 694 757 939 106°23 477 781 974 107411 800 792 900 13 95 14 8 10 440 577 493 109 46 138 [200] 301 537 98 700 614 17 67 931

\$37 98 716 114 17 67 931

170 66 68 75 610 660 967 111231 72 874 485 613 112221

29 02 17 495 978 113043 84 [3006] 204 9 460 775 8 19 40

11476 922 61 115100 92 484 114075 166 643 720 815 39

1176 4 705 96 118168 378 663 96 119106 431 539 738

120636 121211 354 879 12219 224 32 19 4 424 31 530

34 128 54 0.6 738 124115 30 45 64 28 388 1400 49 929

125019 99 341 65 622 34 54 685 8-7 972 124014 21 32 29

12011 181 239 91 [900] 437 378 [200] 223 55 127725 334 128110

584 664 788 841 86 94 129164 263 425 49 628 55 898

271 6-7 10 76 133004 75 23 695 73 134122 207 3 583

135221 321 59 5-2 658 67 824 87 96 186031 [200] 737 42

91 137214 72 323 529 949 138 96 186 442 805 15 22 139027

58 211 340 4-5 [800] 388 85 994 [200]

140 43 87 855 996 144311 473 [900] 142958 502 20 8

051 784 1808 4 97 8 0 181064 268 620 81 82 95 727 72 921 74 182220 85 53 865 78 497 778 962 1831 2 409 672 71 999 184832 411 184043 84 276 457 186 95 (800) 853 921 187045 165 601 792 863 188341 189471 563

196 64 669 29 20 964 191610 94 244 468 59 99 614 95 896 1192351 116 254 (290) 589 725 967 123402 (200) 12 640 723 831 (-00) 972 124 98 241 397 461 505 45 675 1 5030 (200) 149 95 849 661 745 944 96 196 89 169 871 449 565 645 90 78 819 49 975 197011 41 297 329 451 608 11 39 884 1984 8 (280) 324 85 614 962 85 199 73

200022 267 [409] 321 90 400 570 652 878 979 201087 131 80 28. 370 682 715 [2 0] 902 202187 93 231 805 543 203185 545 203185 6 8 748 5 77 204854 425 785 [300] 914 84 20548 544 107 206405 678 946 207062 377 63 779 921 2088 78 1103 341 4 2 445 836 46 20336 459 96 533 727 889 55 940 2102 0 54 550 744 8 214021 25 31 103 671 [2 0] 87 796 212000 45 158 740 75 950 213728 153 422 6 7 780 811 2 902 43 214 76 85 41 78 81 89 44 951 215110 329 518 6 851 968 216137 232 300 588 217345 485 567 [200] 693 843 95

3m Geminnrade verblieben: 2 Gewinne gu 40000, 2 gu 10000, 2 gu 5000, 2 gu 3000, 8 gu 1000, 8 gu 500 ML

Amtliche Angeigen Sonnenberg

Befanntmadjung. Betrifft: Ansgabe der Brotfarten, Die am 31. Januar 1916 zur Ber-teilung gelangten Brotfarten um-fasien die Zeit dis zum 18. Jehr. 1916 Die nächste Brotfarten Unsgabe findet ftatt am Montag, den 14. Februar 1916.

Sonnenberg, ben 11. Februar 1918. Der Burgermeifter, Buchelt.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Befanntmachung.
Betrifft: Beschaffung von Saachafer.
Auf Grund der Berfügung des
Serrn Tarfigenden des Kreisausschuffes für den Landfreis Wiesdach
vom 10. Februar 1916 jall solort festgestellt werden:

a) welcher Bedarf an Saathafer im
Bezirf der Gemeinde Sonnenderg
noch ungedech ist.

b) oder ob unter den bei den
einzelnen Beithern nach Abzug ihres
eigenen Bedarfs zur Verfügung
bleibenden Reingen sich noch hafer befindet, der lich zur Aussaat eignet
und als solcher abgegeben werden
fann.

Da die Angelegenbeit sehr bringend ist, werden die in Sonnenderg wohnenden Grundhesither, welche Hafer andanen, aufgesordert, die ihnen in den nächten Tagen zuebenben Fragebogen gewiffenhaft zu

Die Ablieferung der Fragebogen bat bis spätestens zum 14. Februar

1916 zu erfolgen. Sollten Einwohner vorbanden fein,

Gollten Einwohner vorhanden sein, denen ein Kormular nicht zugeht, so sind dieselben veröflichtet, sich die Frogebogen bei dem Bürgermeisteramt. Zimmer Ar. I. abzuholen.
Insbesondere werden alle dieseinigen Einwohner, welche auf dem Bürgermeisteramt schon Gaathafer destudigt diesen, darouf aufmerkam gemacht, daß sie die Fragebogen undedingt ausfullen müssen.
Wer die Beantwortung der einzelnen Fragen unterläht, kann dei der Berteilung von Gaathafer nicht berücksichtigt werden.
Sonnenberg, den 10. Febr. 1916.
Der Bürgermeister, Buchelt.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Sonn ag, den 13. Februar.

Nachmittags 4 Uhr: im Abonnement im großen Saale: Symphonie-Konzert. Leitung: Städt. Musikdirekter C. Schuricht.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: Ouverture zu "Richard III." von

R. Volkmann.
Suite für Orchester, A-moll, von
G. Bizet-Karg-Elert.
a) Alla marcia.

Intermezzo. Scherzino:

d) Intermezzo.

3. Symphonie Nr. 4, B-dur, op. 60, von L. v. Beethoven. a) Adagio — Aliegro vivace.
 b) Adagio.

c) Allegro vivace.
d) Finale — Allegro ma non

troppo.
Kinder unter 10 Jahren haben
keinen Zutritt. — Die Eingangstüren
des Sanles und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischen-pausen, nicht aber zwischen den ein-zeinen Sätzen der Symphonie, geöffnet, Abends 8 Uhr:

Abonnements - Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt Kurkapeilmst: Jrmer. Ouvertüre zur Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber. Meditation von J. S. Bach-Gounod. Walzer-Intermezzo für Streich-

Walzer-Intermezzo für Streich-orchester und Harfe von V. Grimm, Festouvertire von E. Laseen. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper "Lohnagrin" von Rich. Wagner, † 13. Februar 1883.

Wagner, † 13. Februar 1000. 6. Parsifal-Paraphrase von R. Wagner. 7. Konzertm. Thomana. Violine-Solo: Konzertm. Thomana 7. Ouvertüre zur Oper "Tannhäuser" von Rich. Wagner.

Montag, 14. Februar. Abonnements-Konzerte. Stidtisenes Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Städt Kurkapellmstr. Jrmer.

1. Bruder Martin, Marsch v. Komzák.

2. Guvertüre zur Oper "Der erste Glückstag" von D. F. Auber.

3. Der Erlikönig, Ballade von Franz Schubert.

Der Erlkönig, Ballade von Franz Schubert.
 Die Wachtparade kommt, Charakterstück von R. Eilenberg.
 O schöner Mal, Walzer v. Strauß.
 Ouvertüre z. Oper "Die Regimentatochter" von G. Donizetti.
 Fantasie a. d. Oper "Der Postillon von Lonjumeau" von A. Adam.
 Vogelhändler-Marich von C. Zeiler.

Abends 8 Ubr:
Leitung: Konzertmeister W. Sadony.
Louvertire zur Oper "Maritana"
von W. Wallace.
Gavotte von C. Ebner.
Ave Maria, Lied von Schubert-Lax.
Wiener Couplets, Walzer von Jea.
Stranß.

Strang. Strans.

5. Ouverture zu "Des Wanderers Ziel" von F. v. Suppé.

6. Liebestraum nach dem Balle, Intermezzo von A. Czibulka.

7. Fantasie aus der Oper "Carmen" von G. Bizet.

8. Fledermaus-Quadrille von Strans.

6,

E L

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags

2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der großen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

Gesetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbroch-n geöffnet.

vom 26. Januar bis 6. März ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billig. Preise Garantie für Haltbarkeit der Bi der.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk, sahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkinssig sind.

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts

> matt 8 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufsehlag.

12 Viktoria Postkarten 1.90 Mk. 5 Mark. 12 Prinzeß für Kinder Z.JU

Tel. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10. Fahrstuhl.

Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Zur Konfirmation

Kleiderstoffe und Samte in jeder Preislage.

Mein Modeheft für Konfirmations-Kleider mit Abbildungen der neuesten Macharten wird nebst Beschreibung jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt.

Schnittmuster zu jeder Form auf Wunsch.

Mein Geldäft befindet fich jest

Schwalbacher Str. 6 terre. Johann Männer

Uhrmacher. -21jahr. Tätigfeit bei herrn Gerlach.

Halte jetzt

Sprechstunden von 91/2-121/2

Sprechstunden von 91/2-51/2

Hülsebusch, Zahnarzt,

Luisenstr. 49.

Fernspr. 3937.

Rabenfelle 20 3140 Drogerie Bade, Taunusftrage 5.

Herrengarderobe nach Mass Konfirmandenanzüge werden, da noch La er, zu billigsten Preisen jetzt asgefertigt. Solid. Leut. Kredit. Refl. betieb. Off. u. H. 601 Tgbl.-Verl.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgassa 21 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alie

Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunys-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrule u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleiten.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Countag, ben 13. Februar, finbet abends 81/4 Uhr, im Saale ber Beitearmee eine Extra-Berfammlung ftatt, verbunben mit einer Aufführung "Beimgefunden". — Jebermann ift bergt, eingelaben.

Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

(Alte Leipziger) Gegr. 1830 - Leipzig - Thomasring 21 Ohne Extraprämie beim Eintritt.

Bequeme Deckung der Kriegsschädenbeitrage aus den künftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Wiesbaden: Benedikt Straus, Emser Strasse 6. Telefon 763. Paul Boehme, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.

Ede Bellrit: u. Schwalbacher Strafe

in nur guten Qualitäten und großen Quantitäten ju billigften Tagespreifen.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Materland und macht fich ftrafbar!

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe. vom einfachsten bis zum allerfeinsten Gene

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Gegr. 1864. Gelephon 576. Bestattungs-Institut

Erd- und Generbestattung Ballufer Strafe 3.

30 geimtransport von dem schlachfeld toftenloje Slustuuft und Voranjolag. 3

in einzeln. Flaschen u. versandfertigen Packungen empfiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Wieshaden, Tel. 2069. Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

> (Patente all Kulturstaaton mit allen Vorteilen.

aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

Kalasiris Spezialgeschäft, Wiesbaden, Webergasse 23.



Den helbentob in Feindesland fand am 29. Januar 1916 unfer hochgeschätter Kollege und treuer Mitarbeiter ber Beinabteilung bes Rurhaus - Reftaurants Biesbaben

Anton Mehler,

Auteroffizier in einem Def.- Juf .- Megt.

Er war Inhaber bes Gifernen Rrenges, fowie mit ber Seffifchen und Babifchen Tapferfeitemebaille ausgezeichnet. Seine Achtung und Liebe ben werten Gaften, fowie seinen Borgesehten gegenüber, wird in fteler Erinnerung bleiben und alle werben ihm ein treues Andenken bewahren.

Die tranernben Rollegen ber Weinabteilung bes Rurhaus-Reftanrant Biesbaben,



Den Selbentob fürs Baterland ftarb in einem Gefecht am 29. Januar mein lieber, unvergeglicher Bruber unb

Adolf Schneider,

Refervift im Guf, Megt, Dr. 80, 6. Romp.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Ernft Schneider und Frau.

Wiesbaden, Sellmunbftraße 2.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben meines lieben Mannes, unieres guten Baters, Schwieger-vaters, Brubers, Schwagers und Ontels, fowie bie vielen Krangund Blumenipenben, bie uns guteil murben, fagen wir Allen unferen berglichften Dant.

Connenberg, ben 12. Febr. 1916.

Die trauernben Sinterbliebenen : Erneftine Brat nebil Rinder. Neue Kleiderstoffe Neue Seidenstoffe Neue Blusenstoffe

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Neue Waschstoffe Neue Stickereistoffe Neue Wollmussline

Durch frühzeitige und umfangreiche Einkäufe habe ich es ermöglicht, dass meine Auswahl in neuen Kleiderstoffen für Frühjahr und Sommer diesmal noch weit grösser ist als sonst. Sowohl aus diesem Grund als auch zur Wahrnehmung der jetzt noch vorteilhaften Preise empfehle ich deshalb den frühzeitigen Einkauf in meinem Hause.

J. Hertz

Damen-Moden

Langgasse 20

Am Conntag, den 13. Februar, sind von 11/2 Uhr mittags ab nur lolgende Wiesbadener Apothesen geöffnet: Abler-, Löwen-, Kaijer-Friedrich und Theresien-Apothese. Diese Apothesen verschen auch den Apothesen-Nachteienst vom 13. Februar die einschließlich 19. Februar von abends 81/2 die morgens 8 Uhr.

Deutschliche (freireligiose) Gemeinde zu Wiesbaden.

Herr Prediger Gustav Tschirn ipricht am Conntag, den 13. Februar b. J., über das Thema: "Die Religion und bas Kind". Die Erbauung findet nachmittags pfintttich 5 Uhr im Bürgersaal des Mathauses statt. Der Zutritt ift für Jedermann frei. Der Netlesteurat.

9999

20

0

Meneulal hilft schnell bei Suften, Beiferfeit Afthma. Nachahmungen weile zurück. Miebertage: Chüpenhoj. Mpothete, Langgaffe 11.

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Mein

und

wegen Umzugs nach Ecke Wilhelm- und Taunusstrasse

Montag, den 14. Februar.

Wilhelmstrasse 56, Hotel "Nassauer Hof".

Günstiger Einkauf von Vasen, Blumentöpfen, Tee- und Kaffee-Servicen, 180 Teebretter, Bambuskörben, künstlichen Blumen und dergl. mehr.

Spanisches Obst-Haus Eugenio Mora,

Kirchgasse 17 und Marktstrasse 21, Eeke Grabenstr. Telephon 1316 u. 1293.

> Frifch eingetroffen: Weißkrant und Wirfing prima Anslandoware.

Rote und gelbe Raben Erbfohlrabi.

Zwiebelu 35d. 14 n. 16 35. Rartoffein.

Brotausweislarte ift vorzulegen. Städt. Marttftand.

0

0

0

9

00000

8

Import- u. Versand-Haus Tel. 1949 - Webergasse 3, 6th.

Vorzüglicher Ceylon-Tee in allen Preislagen. Prima Blatt-Tee,

Haushaltun s-Tee Mk. 3.30 wieder frisch eingetroffen.

Te I die Renwaldjerei, 9 Fraufenfir. 9, Bart. Erfiflaffige Arbeit,

billige Breife.

Geruchloses, garantiert r incs Drogerie Möbus, Taunusstr. 25.